



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

130 (5.6.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7073)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Sgr. monatlich,
Bringerlohn 10 Sgr. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Badische Volkszeitung.

erschint täglich,
Son- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Inserate:
Die Petit-Zeile 20 Sgr.
Die Klein-Zeile 40 Sgr.
Einzel-Nummern 3 Sgr.
Doppel-Nummern 5 Sgr.

Nr. 130.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 5. Juni 1887.

Unsere heutige Nummer umfasst mit der Roman-Beilage, sowie der Südwestdeutschen Schach-Zeitung 12 Seiten. Die nächste Nummer des General-Anzeiger erscheint Montag Vormittags halb 11 Uhr.

Ein nationales Fest.

Kiel, 3. Juni.

Die Feier der Grundsteinlegung für den Nord-Ostsee-Kanal verlief herrlich und war auch vom Wetter begünstigt; es war heiterer blauer Himmel nicht allzuwarm, aber sehr windig. Gegen 10^{1/2} Uhr langte der Kaiser zu Wagen in Holtzenau an und wurde von den Prinzen Wilhelm, Heinrich und Friedrich Leopold von Preußen, sowie von dem Prinzen Oscar von Schweden empfangen und von dem brausenden Jubel der Menge begrüßt. Der Kaiser, der sich augenscheinlich des besten Wohlseins erfreute, trat zum Thronstuhl heran. Dann verlas Staatsminister v. Bötticher nach dem der Kaiser dazu die Erlaubnis erteilt hatte, folgende Urkunde:

Wir Wilhelm von Gottes Gnaden, Kaiser des deutschen Reichs, König von Preußen u. s. w., thun kund und fügen Hiermit zu wissen: Die Herstellung einer unmittelbaren Verbindung der beiden deutschen Meere durch eine für den Verkehr der Kriegs- und Handelsflotte ausreichende Wasserstraße ist seit langer Zeit das Ziel der patriotischen Wünsche gewesen. So lange das Vaterland der Einigung entbehrte, lag dieses Ziel in unerreichbarer Ferne. Nachdem aber durch Gottes Fügung das deutsche Reich neu erstanden war, konnte der Plan zur Herstellung jener Verbindung in der uns seitdem beschieden gewordenen Zeit friedlicher Entwicklung eine festere Gestalt gewinnen. Durch das Reichsgesetz vom 16. März 1886 ist die Verbindung beider Meere nunmehr sichergestellt worden. Ein Bauwerk von gewaltiger Ausdehnung soll damit unternommen, ein bleibendes Denkmal deutscher Einigkeit und Kraft geschaffen und in den Dienst nicht nur der vaterländischen Schifffahrt und Wehrhaftigkeit, sondern auch des Weltverkehrs gestellt werden. Keine menschliche Voraussicht vermag die zukünftige Bedeutung dieses Baues in vollem Umfange zu ermessen; die Wirkungen ragen über das Lebende Geschlecht und über das zur Rüste gehende Jahrhundert hinaus. Im Hinblick auf diese Bedeutung des vaterländischen Unternehmens haben wir beschlossen, daß im Namen der Fürsten und Freien Städte des Reichs, in Gemeinschaft mit den Vertretern des Reichstages und des preussischen Landtages der Grundstein zum Bau des Nord-Ostsee-Kanals und zwar an der Stelle gelegt werde, an welcher sich in Zukunft die Eingangsschleuse bei Holtzenau erheben wird. Möge der Bau dem deutschen Vaterlande, möge er den Erbprinzen und dem Kaiser zu Heil und Segen gereichen! Möge durch ihn das Gedeihen der deutschen Schifffahrt und des deutschen Handels, die friedliche Entfaltung des

Weltverkehrs, die Stärkung der vaterländischen Seemacht und der Schutz unserer Küsten kräftig gefördert werden! Das wolle Gott in Gnaden!

Die gegenwärtige Urkunde haben wir in zwei Ausfertigungen mit unserer allerhöchst eigenhändigen Namensunterschrift vollzogen und mit unserem größeren kaiserlichen Insignel versehen lassen. Wir befehlen, die eine Ausfertigung mit den dazu bestimmten Schriften und Wägen in den Grundstein der Schleuse bei Holtzenau niederzulegen, die andere in unserem Archiv aufzuwahren.

Gegeben Holtzenau, den 3. Juni 1887.

Der bayerische Gesandte, Graf Lerchenfeld, hielt dann eine Ansprache und überreichte dem Kaiser die Kette. Der Kaiser sprach bei der Ausführung der Hammerschläge mit lauter Stimme folgende Worte: „Zur Ehre Deutschlands, seinem fortschreitenden Wohle, seiner Macht und seiner Stärke!“ Dann, indem er das Haupt entblöhte: „Im Namen des Kaisers und der Kaiserin!“ Prinz Wilhelm führte als Vertreter seines Vaters, des Kronprinzen, nach dem Kaiser den Hammerschlag aus. Hofprediger Kögel hielt, nachdem die anwesenden Herrschaften ebenfalls Hammerschläge gethan, gegen 10 Uhr 40 Minuten eine ergreifende Welherede. Zum Schluss der Feier wurde von der ganzen Menge „Heil dir im Siegertranz“ mit Musikbegleitung gesungen, worauf dieselbe in ein von Staatsminister v. Bötticher ausgebrachtes donnerndes Hoch begeistert einstimmte. Der Kaiser ließ sich nun eine Anzahl der bei einem Kanalwerk hervorragenden beteiligten Personen vorstellen, unterhielt sich ferner mit Graf Lerchenfeld, dem Chef der Admiralität und anderen ihm bekannten Persönlichkeiten und trat dann den 150 Schritt langen Weg zum Schiffe „Pommerania“ an. Die Seeoffiziere hatten Spalier gebildet. Bei der Abfahrt der „Pommerania“ erdröhte abermals ein Salut aller Kriegsschiffe von je 21 Schüssen. Mit Einschluß zweier Torpedo-Divisionen anferteten zwischen Kiel und Holtzenau 32 deutsche Kriegsfahrzeuge, die einen herrlichen Anblick gewährten. Als der Kaiser in Kiel landete, wurde er wieder von jubelnden Zurufen der dichtgedrängten Menschenmenge begrüßt.

* Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Frankfurt a. M., 3. Juni. Die Regierung zu Wiesbaden verordnet rüchlich der Anordnung des kleinen Belagerungszustandes, daß den auswärtigen Schützen die Festkarte als Waffenschein dient.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 3. Juni. Die „N. Fr. Pr.“ meldet, bei Erneuerung des Wehrgesetzes 1889 würden namhafte Aenderungen vorgenommen, die sich voraussichtlich auf die Höhe des Rekrutenkontingents bezögen.

* Wien, 3. Juni. Die neue Mauthnerische Dampfmühle in Florisdorf bei Wien ist vergangene Nacht abgebrannt. Der Schaden beträgt 300,000 fl. Die Mühle war versichert.

Man zu arbeiten. Dasselbe gelang bezüglich der Spiritusfabrik.

Anfänglich mangelte sogar Wasser, bis der Fabrikherr selbst für die Regelung der Wasserversorgung sorgte. Mit wahrer Todesbegeisterung arbeiteten die Feuerwehren auf den Dächern der kleinen Mühle und der Spiritusfabrik unter einem wahren Sprühregen von Funken.

Aus der Dampfmühle trugen die Flammen in breiter, lobender Garbe wie aus einem Krater in die Lüfte, in eine glühende, mit Millionen Funken verfeigte Dampfwolke gefüllt; der Dachstuhl war bereits in den Feuerflund hinabgestürzt; da beugte sich die Frontmauer aus, vom Wasser und vom Feuer gleich hart angegriffen und ein Schreidenschrei ging durch die Hüttenmauer: „Die Mauer stürzt!“ — „Feuerwehren zurück!“ — ein kurzes Schwanken, die Mauerkrone stürzte nach Außen, ein Rest der Mauer mitten hinein in den Feuerherd unter furchtbarem Gepolter und hoch aufschwingend sich die Flamme, neu angefaßt und ein Funken-Gezier wirbelte an die Wollen und in breitem Schwunge wieder zur Erde zurück.

Der Einsturz hat ein Opfer gefordert. Der Feuerwehrmann Johann Broch, Schneidermeister in Jedlese war, von einem Stück der fallenden Mauer getroffen, zu Boden gestürzt. Die freiwillige Rettungsgesellschaft, welche eine Ambulanz auf dem Brandplatze errichtet hatte, nahm sich des Unglücklichen sofort an. Dr. Kurz leistete ihm die erste Hilfe. Broch hatte eine schwere Kontusion erlitten und wurde sofort in seine Wohnung gebracht.

Gegen halb 9 Uhr brach ein Theil des Dachstuhls der kleinen Mühle ein, ohne jedoch weiteren Schaden anzurichten. Die auf dem Dachboden postirten Feuerwehren arbeiteten von hier aus dann geschäftig als vorher, da sie, auf dem Dache liegend, die Sprigenschläuche dirigirten mußten.

Das Feuer findet an den Wehl und Gerstenvorräthen und an dem Sparrenwerk im Innern noch ausreichende Nahrung für mindestens vierundzwanzig Stunden.

— Die Eisenbahnen der Erde. Im Jahre 1830 waren auf der ganzen Erde nur 361 Kilometer Eisenbahnen eröffnet, in 1887 ist die Zahl von 500,000 Kilometer bereits überschritten und dürfte Ende dieses Jahres etwa 530,000

Die Ueberschwemmungen in Ungarn.

Die im März 1879 so schrecklich heimgefuhrte ungarische Stadt Szegedin bildet wieder den Schauplatz grünllicher Verwüstungen. Bereits gestern brachten wir telegraphische Berichte über die Ueberschwemmungen, unter welchen die arme Stadt wieder zu leiden hat. Zur näheren Orientirung unserer Leser mögen noch nachstehende, ausführlichere Berichte folgen:

Szegedin, 2. Juni. Die Theil durchbrach gestern Mittags zwischen Tappe und Algyö die sogenannte Kis-Tiszaer Schleuse des Windszent-Kapitälvaer Dammschnittes in einer Breite von 30 bis 40 Metern. Das Personale des hiesigen Stromingenieuramtes eilte unverweilt nach Erhalt der Nachricht an Ort und Stelle und leitete sofort das Entsprechende zur Verstopfung des Risses ein. Die mit der größten Anstrengung fortgesetzte Arbeit blieb bis 2 Uhr Morgens gänzlich erfolglos. Die Hochfluth inundirte zunächst die Bazarfelder Felder und erreichte bereits gegen Mitternacht den Damm an der Gemarkung von Hodmezö-Bazarhely, dessen Bevölkerung die größte Anstrengung bei den Schutzarbeiten entwickelte. Dank der festen Dämme, wird es ihr höchst wahrscheinlich auch gelingen, jeder ersten Gefahr zu begegnen. Der städtische Municipal-Ausschuß in Hodmezö-Bazarhely hielt Abends eine außerordentliche General-Versammlung ab, in welcher eine permanente Schutzkommission bestellt wurde.

Szegedin, 2. Juni, 7 Uhr Abends. Die Hoffnung, die durch das Hochwasser durchbrochene Schleuse verstopfen zu können, ist eine äußerst schwache. Heute Nachmittags versuchte man, durch ein großes mit Steinen beladenes Dreißchiff, welches versenkt wurde, die Wogen aufzuhalten, was gänzlich mißlang. Das um zehntausend Gulden gekaufte Schiff war im Moment in tausend Splitter gerissen und die Steinladung verschwand spurlos. Eine unabsehbare Fläche des vorzüglichsten Ackerbodens ist gänzlich überschwemmt.

Szegedin, 2. Juni. Die Hochfluth bringt mit großer Gewalt durch die Oeffnung und wälzt sich unaufhaltbar gegen Hodmezö-Bazarhely, Algyö, Mator, Földvár und die Tappoer Felder hin. Nachmittags 5 Uhr sind von hier abermals zehn Dampfschiffe zur Verankerung an Ort und Stelle abgegangen. Der verursachte Schaden ist ein unermesslicher, da schon jetzt viele tausend Joch die reichste Ernte verheißenden Acker überspült sind.

Frankreich.

* Paris, 3. Juni. Der Minister des Aeußern, Florens, besuchte gestern und heute den russischen Botschafter. — Am nächsten Sonntag wird bei dem Wettrennen um den großen Preis in Boulogne Holze eine Kundgebung gegen den Präsidenten Grevy beabsichtigt. — Der Abg. Thiers, Vertreter des Rhonedepartements, ist heute gestorben.

Italien.

* Rom, 3. Juni. Die „Nuova Antologia“ veröffentlicht einen Artikel Banghi's, welcher die Veröhnung des Papstthums mit Italien als möglich für Beide bezeichnet, und sagt: bei der Festlegung der Mo-

Feuilleton.

Der Brand einer Dampfmühle. Wien, 3. Juni. Gestern Abend kam in Jedlesdorf in der dem Herrn Georg Heinrich Mauthner Ritter v. Markhof gehörigen Dampfmühle ein Brand zum Ausbruch, der großen Schaden stiftete und ohne das energische und wirksame Ineinandergreifen der erprobten Feuerwehren große Dimensionen angenommen hätte.

Das Feuer war zuerst von einem Arbeiter bemerkt worden. Die Arbeiter hatten die Dampfmühle, einen Bau mit 7 Etagen, deren untere die Dampfmaschine enthielt, während in den oberen Stockwerken Gerste und Weizen vorräthe lagen, eben verlassen, da sah ein Arbeiter Rauchwolken aus dem Dachstuhl dringen. Er rief einem in der Fabrik beschäftigten Mädchen zu: „Marie, in der Mühle brennt's!“ — und da schlug schon die Flamme lichterloh zum Dachstuhl heraus.

Ehe man sich dessen verah, stand der ganze Dachstuhl in Flammen. Eine Borrichtung, die in der Fabrik besteht, um beim Ausbruch eines Brandes die Mühle mit einem Male mit Dampf zu füllen, mußte hier ebenso versagen, wie die sonst sehr nützliche Einrichtung von eisernen Jalousien vor den Fenstern und der Eisengeparre des Dachstuhls, da der Brand zu plötzlich große Ausdehnung gewonnen hatte.

Das in Brand gerathene Objekt stößt rechts an eine zweite Dampfmühle — die kleine oder alte Mühle — die zur Zeit nicht im Betriebe ist, an diese schließt sich ein 500 Hektoliter fassendes Spiritusreservoir; links von der Dampfmühle liegt das Wirtschaftshaus, gegenüber von derselben im ausgebreiteten Draum, die Spiritus- und Breibschfabrik, die ebenfalls zwei große Spiritusreservoirs enthält. Die Feuerwehre fand, wie bereits erwähnt, die Dampfmühle in vollen Flammen und die Spiritusfabrik und die kleine Mühle in größter Gefahr. Oberinspektor Strigel wies sofort in glücklicher Weise den zur Verhütung stehenden Feuerwehren ihre Plätze zu. Das Dach der alten Mühle wurde, nachdem es bereits angegangen war, so glücklich vom eigentlichen Feuerherde getrennt, daß es den Feuerwehren mäßig wurde, von diesem Dache aus nach dem brennenden Objekt

Man zu arbeiten. Dasselbe gelang bezüglich der Spiritusfabrik.

Anfänglich mangelte sogar Wasser, bis der Fabrikherr selbst für die Regelung der Wasserversorgung sorgte. Mit wahrer Todesbegeisterung arbeiteten die Feuerwehren auf den Dächern der kleinen Mühle und der Spiritusfabrik unter einem wahren Sprühregen von Funken.

Aus der Dampfmühle trugen die Flammen in breiter, lobender Garbe wie aus einem Krater in die Lüfte, in eine glühende, mit Millionen Funken verfeigte Dampfwolke gefüllt; der Dachstuhl war bereits in den Feuerflund hinabgestürzt; da beugte sich die Frontmauer aus, vom Wasser und vom Feuer gleich hart angegriffen und ein Schreidenschrei ging durch die Hüttenmauer: „Die Mauer stürzt!“ — „Feuerwehren zurück!“ — ein kurzes Schwanken, die Mauerkrone stürzte nach Außen, ein Rest der Mauer mitten hinein in den Feuerherd unter furchtbarem Gepolter und hoch aufschwingend sich die Flamme, neu angefaßt und ein Funken-Gezier wirbelte an die Wollen und in breitem Schwunge wieder zur Erde zurück.

Der Einsturz hat ein Opfer gefordert. Der Feuerwehrmann Johann Broch, Schneidermeister in Jedlese war, von einem Stück der fallenden Mauer getroffen, zu Boden gestürzt. Die freiwillige Rettungsgesellschaft, welche eine Ambulanz auf dem Brandplatze errichtet hatte, nahm sich des Unglücklichen sofort an. Dr. Kurz leistete ihm die erste Hilfe. Broch hatte eine schwere Kontusion erlitten und wurde sofort in seine Wohnung gebracht.

Gegen halb 9 Uhr brach ein Theil des Dachstuhls der kleinen Mühle ein, ohne jedoch weiteren Schaden anzurichten. Die auf dem Dachboden postirten Feuerwehren arbeiteten von hier aus dann geschäftig als vorher, da sie, auf dem Dache liegend, die Sprigenschläuche dirigirten mußten.

Das Feuer findet an den Wehl und Gerstenvorräthen und an dem Sparrenwerk im Innern noch ausreichende Nahrung für mindestens vierundzwanzig Stunden.

— Die Eisenbahnen der Erde. Im Jahre 1830 waren auf der ganzen Erde nur 361 Kilometer Eisenbahnen eröffnet, in 1887 ist die Zahl von 500,000 Kilometer bereits überschritten und dürfte Ende dieses Jahres etwa 530,000

Kilometer betragen. Die in 1886 erfolgten Neubauten sind, namentlich soweit die überseeischen Länder in Frage kommen, noch richtig noch nicht zusammenzustellen. Nach Schätzungen wird der Zuwachs des Jahres 1886 auf ca. 21,000 Kilometer anzunehmen sein, und liegt auch für 1887 eine annähernd gleich starke Vermehrung in Aussicht. In Europa steht das Deutsche Reich mit der Zahl seiner Eisenbahnen — 39,208 Kilom. Ende 1886 — an der Spitze und dürfte daselbe seinen Rang so lange behaupten, bis es dem räumlich viel ausgedehnteren Rußland gelingen sollte, darin die erste Stelle einzunehmen, was indessen erst nach einer langen Reihe von Jahren eintreten dürfte. In den europäischen Kulturländern hat sich, nachdem die Hauptlinien ausgebaut waren, innerhalb der letzten Jahre der Zuwachs in mäßigen, einigermäßen stabil gewordenen Grenzen gehalten, dagegen sind die wirtschaftlich weniger entwickelten, freilich auch kapitalärmeren Länder Europas bemächtigt worden, das bisher Versäumte, soweit irgend möglich, nachzuholen. Ganz andere prozentuale Bahnen für die Vermehrung der Eisenbahnen haben im letzten Jahrzehnt die wenn auch noch schwach bevölkerten, so doch räumlich sehr ausgedehnten Länder in America aufzuweisen und neben den Vereinigten Staaten haben besonders Mexiko, Brasilien, Argentinien, Kanada, Chile, Peru, Bolivia im Eisenbahnbau hervorragendes geleistet. Dasselbe gilt von Australien, in Africa von Kapland, Alger und Tunis, in Asien von Ostindien, Kaulaffen, Japan, hoffentlich demnächst auch von China. Diese Aera des Eisenbahnbaues außerhalb Europa kann vorübergehend eine gewisse Abschwächung zu erleiden haben, sie wird aber noch auf eine lange Reihe von Jahren hinaus der Eisenindustrie große Aufträge zuführen. Hoffentlich gelingt es unseren deutschen Werken, sich den gebührenden Antheil zu sichern. — Nicht ohne Interesse dürften die folgenden summarischen Angaben sein. Für 1886 berechnet Neumann-Spallart das Anlagecapital der Eisenbahnen auf 104,196 Millionen Mark, davon Europa 54,268, America 38,444, Asien 3490, Australien 1624, Afrika 1300 Millionen Mark. Die Zahl der vorhandenen Lokomotiven wird mit 99,000, der Personenwagen mit 150,000, der Postwagen mit 2,500,000 angenommen. Befördert wurden in 1886 auf den Bahnen Euro-

balitäten gebe es zwei Dinge, welche unmöglich seien: dem Papste Gebiet abzutreten und ihm irgend welche Freiheit opfern; allein das Garantiegesetz könne in verschiedenen Punkten modifizirt werden; man könne es in eine verfassungsmäßige Verfügung oder in ein Konkordat umwandeln. Auf alle Fälle sei die Frage aufgeworfen und die Regierung wie das Land müsse sie diskutieren.

Großbritannien.

* London, 3. Juni. Eine Lloyd-Depesche aus A ben vom 2. Juni meldet, daß die Vergütung der Ladung des am 30. Mai wrad gewordenen Dampfers „Ober“ gänzlich vom Weiter abhängt; der untere Kielraum ist voll Wasser.

* London, 3. Juni. In Barnaca von Konstantinopel eingegangene Nachrichten bestätigen, dem „Globe“ zufolge, das Gerücht, Sir H. Drummond Wolff habe die Zustimmung des Sultans zu einer Abtretung der Inseln Cypern an England erlangt. Die formelle Uebergabe werde demnächst erfolgen.

Spanien.

* Madrid, 3. Juni. Der Senat lehnte den Antrag betreffs Erhebung einer Zuschlagstare von 35 pCt. für aus dem Auslande eingeführte Getreide mit 89 gegen 36 Stimmen ab.

Portugal.

* Lissabon, 3. Juni. Der Minister des Aeußern wird der Kammer morgen die auf Verhandlungen mit Deutschland und Frankreich über die Gebietsabgrenzungen in Afrika bezüglichen Schriftstücke vorlegen.

Asten.

* Calcutta, 3. Juni. Nach den letzten Nachrichten unterliegt es keinem Zweifel, daß der Dampfer mit 750 Personen an Bord, welcher als vermisst angegeben wird, mit Mann und Maus während des kürzlichen Cyclons untergegangen ist. Es heißt jetzt, daß der Cyclon im Orissa-Distrikt nur geringen Schaden angerichtet hat.

* Bombay, 2. Juni. Nach Mittheilungen aus einheimischer Quelle zufolge unterwarfen sich die Rebellen im Distrikt Candahar unverzüglich bei der Annäherung der vom Emir von Cabul via Ghuzni entsandten Truppen-Verstärkungen. Es verlautet, daß die Russen die Merw-Eisenbahn sowie auch die Telegraphenlinien in südlicher Richtung nach Penjab zu ausdehnen.

Amerika.

* Newyork, 3. Juni. Der frische Agitator O'Brien ist gestern hier eingetroffen und wird morgen einer Kundgebung von Arbeitern beizohnen, woran, wie man erwartet, 100,000 Personen theilnehmen werden. — In Tombstone, Arizona, wurden am 30. und 31. ult. wiederum Erdbeben gespürt. — Es steht jetzt fest, daß während der Erdbeben, welche am Anfang Mai in Mexico und den südwestlichen Staaten stattfanden, ein vulkanischer Ausbruch in der Sierra Madre erfolgte. Der Vulkan liegt im Staat Chihuahua am Abhang der Sierra Madre bei Piedras Verdes. Er ist noch immer in Thätigkeit und man sieht die Rauchwolken bei Tage, während bei Nachtzeit ein Feuerchein den Berg umgibt. Die Lavaströme, welche sich den Berg hinunter ergießen, verhindern, daß man sich dem Krater nähern kann.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 4. Juni 1887. * Besigwiesler. Die Firma Werle und Hartmann verkaufte das Haus A 6 Nr. 6 zum Preise von 70,000 M. an Herrn Joh. Gassmann, das Haus L 13 Nr. 10 für 75,000 M. — Ferner das Haus L 13 Nr. 10a an Herrn Weinbändler Leop. Heibel für 98,000 M. und das Haus M. 7, 16 an Herrn Rentner Leopold Oppenheimer hier für 141,000 M. — Ferner den Bauplatz L 15 Nr. 8 an Herrn Georg Bärenklau für 30,500 M. — Derselbe Firma kaufte von Herrn Landgerichtsrath Wengler den Bauplatz M 7 Nr. 19 an der Bahnhofsstraße für ca. 25,000 M. — Sämtliches vermittelt durch Agent Th. Fejerlohn, G 7 Nr. 12/1, mit Ausnahme des Verkaufs an Herrn Rentner Leopold Oppenheimer, welcher durch die Herren Men-

pas ca. 1500 Millionen Personen und ca. 800 Millionen Tonnen Güter — auf allen Bahnen der Erde etwa 2100 Millionen Personen und 1300 Millionen Tonnen Güter, d. h. pro 6 Tag etwa 6 Millionen Personen und 38 Millionen Tonnen Güter.

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Str. bad, Hof- und National-Theater in Mannheim. Freitag, den 3. Juni.

Bürgerlich und romantisch.

Vorstellung von Bauernfeld. Hätte Eduard von Bauernfeld zu jener Zeit als er anfing seine als musterhaft erachteten Conversationsstücke zu schreiben, bei uns in Deutschland gelebt, anstatt unter dem Drucke österreichischer Zensur, er würde sich seiner ganzen Veranlagung nach der Tendenzliteratur des jungen Deutschlands angeschlossen haben. Besonders lästig ist ihm dieser österreichische Zensurdruk übrigens niemals geworden, denn mit einer gewissen Behaglichkeit wühlte er sich auch im engeren Kreise bequem zu machen und dem gesellschaftlichen Leben in den wohlhabenderen Kreisen seine Gestalten und Figuren abzugewinnen, die zum großen Theile auch noch in die heutige Welt hineinpassen. Schon ist ein halbes Jahrhundert verflöhen, seitdem Bauernfeld's Lustspiel „Bürgerlich und Romantisch“ die erste Aufführung erlebte und während der schaffenslustigen, fünfundsachtzigjährige Greis die Feder noch nicht aus der fleißigen Hand gelegt hat, vermag das harmlos heitere Stück noch heute zu entzücken. Wo ist ein Bonvivant, der sich die Gelegenheit entgehen ließe, den etwas blasierten, aber weisungen und weltgewandten Baron Ringelstern zu spielen, der sich selbst mit dem Worte des Dichters tröstet: „Des Lebens Mai blüht... ein paar Mal und nicht wieder“ und der sich nur höchst ungern an den Kirchbaum in seinem Garten erinnern will, welcher erst im September blüht, um spät im Herbst noch, all'dinge etwas saurere Früchte zu tragen? Und wie dankbar ist für die muntere Liebhaberin eine Rolle wie die Katharina von Rosen, für den Naturburschen diejenige

ten Fejerlohn und Emil Klein vermittelt wurde. — Das von Herrn C. A. Better, Tapezier hier, imgehohe Haus Q 2, 22 ist gestern von Herrn Moriz Schlegler (Firma J. B. Levi), für 75,000 M. gekauft worden. Vermittelt durch Agent J. Levi F 5, 23.

* Der Frauenverein Mannheim dürfte sich dieser Tage einer hohen Auszeichnung erfreuen. Ihre Königlich Hoheit die Großherzogin, des Vereins allverehrte Beschützerin, hatte nämlich Kenntniß von der neuerdings erfolgenden Ausgabe hübsch ausgestatteter Mitgliedsarten an die von jetzt ab dem Frauenverein Beitretenden genommen und daraufhin den Wunsch ausgesprochen, in Besitz einer solchen Karte zu kommen, und zwar unter gleichzeitiger Eintragung höchstihres Namens als Mitglied auf derselben. Mit höchster Gemüthsruhe kam der Frauenverein dieser neuen Ausfertigung warmer Theilnahme an seiner Thätigkeit nach und erbat sich gleichzeitig die Ehre, S. K. H. die Großherzogin als Ehrenmitglied an der Spitze seiner Mitgliedsarten führen zu dürfen. Die Bitte ist huldvollst gewährt worden. Wir wollen nicht veräumen, diesen weiteren Gnadenbeweis gegen den Frauenverein Mannheim zur allgemeinen Kenntnißnahme zu bringen, fest überzeugt, daß derselbe allenthalben auf das Freudigste begrüßt werden dürfte.

* Wasserstand. Der Rhein ist von gestern auf heute um einen halben Meter, der Neckar um 57 Centimeter gewachsen. Der letztere ist bereits aus dem rechtzeitigen Ufer getreten.

* Ueberfluthungen. Aus allen Theilen unseres engeren Vaterlandes laufen stündlich Drostposten über stichtgehabte Wolkenbrüche ein. So wurde die Gegend bei Wühl, Salsbach u. vorgehert gegen 7 Uhr Abends von einem furchtbaren Unwetter heimgesucht. Besonders in dem letztgenannten Orte stieg das Wasser innerhalb zweier Stunden immer höher, so daß es in manchen Häusern bis zur Decke der Wohnstube stieg und bereits einige Häuser eingestürzt sind. Ferner wurde infolge eines vorgestern niedergegangenen Wolkenbruchs die Bahnhofs-Appentweier-Dampfbahn oberhalb der Station Hubader und die Hauptbahn bei der Acherbrücke derart überfluthet, daß der Verkehr vorübergehend eingestellt werden mußte. Auf der letzteren konnte nach Abgang des Wassers der Verkehr um 11 Uhr Nachts wieder aufgenommen werden, während derselbe auf der Nebenbahn bis gestern früh unterbrochen war. Auch im Waldale ist ein Wolkenbruch meergegangen, welcher indessen keine Unterbrechung des Bahnverkehrs herbeiführte.

* Vortrag. Am nächsten Montag Abend wird Herr Professor Dienst im Arbeiterfortbildungverein einen Vortrag über Dir, Augen und Herz mit Demonstrationen an serlegbaren Modellen halten.

* Concert. Wie aus dem Inseratentheil dieser Nummer ersichtlich, gibt die „Wiener Sängergesellschaft“ Morgen in der Stadt S 2 2 Concerte. Die genannte Gesellschaft scheint auf dem Gebiete der Komit besonders thätig zu sein, wie aus den Berichten auswärtiger Zeitungen hervorgeht. So schreibt u. A. die „Birn. Bla.“ über das Auftreten der Gesellschaft in Birma: „Der von den „gutmüthigen Wienern“ — Herren Kommit, Schäfer, Tauer und Fräulein Reingold im Cafe Keller veranstaltete Unterhaltungsabend war von einem recht zahlreichen Publikum besucht. Ihren ausgesprochenen Zweck, das Bierchäl der Hörer in Erfrischung zu bringen, haben die Darsteller in wahrhaft fruchtbarer Weise erreicht. Couplets und Scherzos, Pantomim und Travestien auf bekannte Opern lösten einander in rascher nicht ermüdender Reihenfolge ab und mußte gegenüber der überwältigenden Komit der Charakterfiguren auch der eingeleitete Trübhorn fernseigend geben.“

* Geschenk. Aus Anlaß der Feier seiner silbernen Hochzeit hat Herr Stadtrath Ferdinand Ladenburg hier der Seligmann-Ladenburg'schen Stiftung den hohen Betrag von 20,000 Mark als Geschenk überwältet.

* Auslösung von Lehrlingsarbeiten. Die vom hiesigen Gewerbe- und Industrieverein zur Landesausstellung nach Karlsruhe geschickten Arbeiten hiesiger Belehnte sind von dort wieder hier eingetroffen und können morgen und übermorgen jeweils von 11—12 Uhr im Kaufhausaal abgeholt werden.

* Repertoire des Groß, Hof- und Nationaltheaters Mannheim vom 5. Juni bis 13. Juni 1887. Sonntag, 5. ds., Ab. 8. Uhr. Borr. A. Zum ersten Male: „Merlin.“ (Musik: Herr Alexi aus Hamburg als Gast.) Montag, 6. ds., (A) „Ein Tropfen Gift.“ (Uolhar: Herr Dr. Bassermann als Gast.) Mittwoch, 8. ds., (B) Neu einstudirt: „Fedora.“ (Fedora: Frä. Kathi Frank. Ivanoff: Herr Dr. Bassermann, beide als Gäste.) Donnerstag, 9. ds., Ab. 8. Uhr. Borr. B. „Merlin.“ (Musik: Herr Alexi aus Hamburg a. W.) Freitag, 10. ds., (A) Neu einstudirt: „Cyprienne.“ (Cyprienne: Fräul. Kathi Frank. Brünelles: Herr Dr. Bassermann, beide als Gäste.) Sonntag, 12. ds., (A) „Die Jüdin.“ Montag, 13. ds., (B) „Der Hüttenbesitzer.“ (Ulaire: Frä. Kathi Frank. Verblay: Herr Dr. Bassermann, beide als Gäste.)

* Versammlung. Am nächsten Montag-Abend, Abends 8 Uhr, wird im Casinoaale eine öffentliche Schneiderversammlung stattfinden, in welcher Herr Warten 8 aus Berlin einen Vortrag über ein neues praktisches Zuschneidesystem unter Anwendung eines von ihm erfundenen Reppapparates halten wird.

des Bodenkommisars Sittig! Fünfzig Jahre gehen allerdings selbst am trefflichsten Lustspiele nicht unmerklich und spurlos vorüber. Gar manche Stelle trägt den Stempel einer überwandenen Zeit. Der Bahdwang, als das Motiv zur Verwicklung und Verknotung der Handlung paßt nicht mehr und ein Lohnlatat Unruh, welcher Rede ausklopft und dabei römische Schriftsteller und deutsche Autoren citirt, der sogar schon als Theaterkritiker fungirt hat, würde unverständlich sein, wenn man nicht wüßte, daß der Dichter Bauernfeld an einem ihm lästigen Kritiker, der sein anderer gewesen ist, als der Satiriker Saphie in dieser Figur des Lohnlataten seine Rache fühlen wollte. Warum das geschah, ist eine gar lehrreiche Geschichte und illustirt den alten, ewig wahren Satz, daß auch die Bürger ihr eigenes Schicksal haben. Bauernfeld hatte, als die Frucht langer und encher Arbeit ein Stück vollendet, „Fortunat“, das noch an die halboromantischen Komödien der Vor Jahre anknüpfend, als ein phantastisches Zauberspiel über die Bühne des Josephstädter Theaters ging, aber durchaus nicht den Beifall der Zuschauer finden konnte, die ihrem Mißfallen in höchst ungewohnter Weise Ausdruck verliehen. Der Dichter selbst befand sich mitten darunter an der Seite seines Fremdes Grillparzer, müßig hielt er aus, bis es ihm zu dunt wurde. Das Fischen, Schreiben, Toben, das sich unter der spizen Feder Saphie's in ebensoviele Radelfippen verbandelte, klang ihm noch lange in den Ohren. Aber anstatt an der Menschheit zu verzweifeln und sich die Dichterloden auszuwanfen, setzte er sich an den Schreibtisch und vollendete in wenigen Wochen sein Lustspiel „Bürgerlich und Romantisch“, dessen letzte Aufnahme ihm für die empfindliche Niederlage seines unglücklichen Fortunats reichlich entschädigte; in dem Wigbold, „Theaterkritikus“ und Lohnlataten Unruh“ aber wollte er seinen Widersacher Saphie veranschaulichen, dem er die scharfe Kritik seiner Werte niemals vergeben konnte.

Mit demselben Behagen wie vor 50 Jahren, läßt sich auch heute noch das Publikum auf seinen Sperrhölzern, in den Logen und auf den Galerien nieder, um sich das heitere Stück, das zwar keinerlei Ueberrassungen oder geschickte Verkettungen, wohl aber eine feine Charakteristik der Hauptpersonen, eine erquickende Frische des geistreichen Dialogs und

* Gabelberger Stenographen-Verein. Die 207. Versammlung der Delegirten findet heute Abend 8 Uhr im kleinen Saale des Stadtpark statt.

* Athleten-Verbandsfest. Am 26. ds. Mts. findet in Frankfurt a. M. das I. Verbandsfest des Athletenverbands-Maingau in sämtlichen Räumen der Schlosser'schen Gießerei statt, welche nebenbei bemerkt, eine wunderthätige Aussicht nach dem Main bietet. Das Fest dauert drei Tage und zertheilt sich das Programm unachär folgendermaßen: Erster Tag: Samstag, den 25. Juni, Preisrichter-Sitzung. Zweiter Tag, Sonntag, den 26. Juni, Morgens Empfang der auswärtigen Gäste, hierauf Frühjochopen, alsdann gemeinschaftliches Mittagsessen, nach dem Essen Abmarsch mit Musik nach dem Festplatze. Das Preissternen und Ringen nimmt 4 Uhr seinen Anfang. Der musikalische Theil ist der Kapelle der Offenbacher Feuerwehr übertraffen. Nach beendigtam Stenzen und Ringen reißt sich ein Ball an das Fest. Dritter Tag, Ausflug nach der Umgebung von Offenbach. Die Leitung des Festes ist dem Athletenklub „Germania“ in Offenbach übertragen worden.

* Generalversammlung. Die Ortskrankenkasse der Meßger hielt vorgestern Abend im „Badner Hof“ ihre ordentliche Generalversammlung bei gerade nicht sehr starkem Besuche ab. Nach Erhaltung des Jahresberichts durch den Vorstehenden, Herrn Karl Groß, nahm der Kassier und Rechnungsführer das Wort, um über die Kassenergebnisse Aufschluß zu geben. Aus dem Bericht desselben ist zu entnehmen, daß die Einnahmen im vergangenen Jahr 3963.74 M., die Ausgaben 3521.01 M. betragen, so daß sich ein Ueberschuß von 442 Mark 73 Pfennig ergibt. Die Zahl der Mitglieder bezifferte sich am Schluß des Jahres auf 200 Personen.

* Unfall. Gestern Vormittag glitt an einem Neubau in den Baumstulpgärten einem Bodenteiler ein Stein aus und fiel vom 2. Stockwerk einem unten beschäftigten Arbeiter von Heidenheim auf den Kopf, wodurch derselbe eine erhebliche Verletzung erlitt. Er mußte sich im Allgemeinen Krankenhaus verbinden lassen.

* Willkommener Unfall. Vor einem der Lagerhäuser auf dem Güterbahnhof plagte vorgestern ein mit Rothwein gefülltes Faß, so daß der Inhalt desselben auf den Boden sich ergoß. Doch sofort waren auch einige Arbeiter zur Stelle, deren durrige Kleider mit dem edlen Reobolbi empfinden und dasselbe nicht ebenbüchig zu Grunde gehen lassen wollten. Und so erachteten sie sich denn bei dem Boden bedeckenden Rebenjaßes und schürften schmunzelnd das löstliche Raß.

* Aus Baden, 4. Juni. In Böggingen, A. Konstantz, ist ein einzeln stehendes Detonationsgebäude der dortigen Enzbergischen Schule abgebrannt. Schaden etwa 200 Mark. — Das gleiche Schicksal hatte in Buchle, Gemeinde Schlägeten, A. St. Blasien, das Wohnhaus der Marie Josepha Schuler. Die Beschädigte wurde als der Brandstiftung verdächtig verhaftet. — In Wallb 4 un wurde in der Nacht von Freitagmontag auf Dienstag ein gut bescumnder und als friedfertig bekannter junger Mann von einem anderen jungen Menschen lebensgefährlich in die Brust gestochen. Der Anfall galt einem ganz anderen und als der Thäter seinen Irrthum gemahrte, fiel er sofort über einen zweiten, ebenfalls Unbetheiligten her und brachte auch diesen eine klaffende Stichwunde am Schenkel bei. — Die Leiche des am 23. v. M. bei M. a. r. an Rhein extrunkenen Kistlers W. A. n. s. ist bei Rheinsheim gelandet worden. — In Reicholzheim ist ein 18jähriges Dienstmädchen, das, von starkem Kopfschmerz befallen, sich die Stirne misen wollte, in die noch angepöhlene Türe geißt und extrunken. — Zwei am Wohnbau bei Baden beschäftigte Arbeiter geriethen mit einander in Streit, bei welchem der eine dem anderen einen so schweren Schlag auf den Kopf versetzte, daß der Betroffene bewußtlos zu Boden stürzte und 2 Tage darauf verstarb.

* Aus der Pfalz, 4. Juni. Der kürzlich in Speyer im „Europäischen Hof“ verhaftete Hochkasper und Cigarrenmacher Löwe aus Juchas erhielt vom Schöffengericht 20 Tage Haft. — Für den Neubau einer katholischen Kirche in Uffenheim wird nächsten Sonntag in sämtlichen katholischen Kirchen der Pfalz eine Kollekte erhoben. — Bei Zwibrücken ging vorgestern Abend ein wolkenbruchartiges Gewitter mit Hagel nieder, so daß bis 11 Uhr beide dortige Dämme zum Ueberlaufen angeschwollen waren. Die Staatsstraße nach Dornbach ist theilweise überflögt und unpassierbar. — In der vorgestern in Kaiser's lantern abgehaltenen Generalversammlung der Centrumpartei wurde nach einer längeren Rede des Herrn Dr. Jäger aus Speier der Beschluß gefaßt, selbstständig und mit aller Energie in die Landtagswahl einzutreten. — In Speyer soll eine zweite katholische Kirche erbaut werden. (Das in der Karmelitergasse belegene Rud. Sittich's Anwesen (ohne die vorderen Gebäude) nebst einem Theile des daranstoßenden Heinrich Bescher'schen Gartens wurden hierfür erworben. Man hofft durch freiwillige Gaben, eine Prämiensorterie u. in einigen Jahren zum Ziele zu gelangen.)

Geriichtszeitung.

* Mannheim, 3. Juni. Strafkammer. Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Müller, Vertreter der Gr.

eine lebendig fortschreitende Handlung zu bieten hat, geflossen zu lassen. Es ist nicht bloß eine Bethätigung des vielgeehrten Mannheimer Volkspatriotismus gewesen, die gestern dem gutbesuchten Hause ein besonders animirtes Gepräge verlieh, sondern die anrichtige Freude an einer glatt und gut ohne störende Zwischenfälle verlaufenden Vorstellung, welcher der geistige „Mittelpunkt“, dessen Vorhandensein bei Götze der Theaterkritiker Unruh bestritt, keineswegs fehlte. Als solcher ist Herr Dr. Bassermann anzusehen, der als Held und Bonvivant in den Verband unserer Bühne tritt und als Baron Ringelstern eine Probe seiner Vieltheiligkeit ablegt.

Er ist der „Stern“ des Abends gemessen und an dem reifen Lebemann „ringelten“ sich so zierlich alle Darsteller hinauf nicht bloß die übermäßige, romantische Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlichkeit gepiekt wurde. Das Verdienst zu der trefflichen Mischung von Ernst und Leichtsin, das sich in diesem Paare vereinigt, bildet die hausbacken angelegte Katharina von Rosen, welche in Shakespeare's Borria ihr Ideal erblickt, selbst die letzte Entlein einer Bortia zu sein scheint und von Fräulein Blanche nicht bloß in geschmackvoller Toilette sondern auch mit gutem Geschmac der Empfindung und frischer Natürlich

Staatsbehörde: Herr Referendar Bonn. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung:
1) Der schon vielfach bestrafte, 56-jährige Tagelöhner Joseph Fischer von Schlierbach, wird wegen Verbrechen gegen § 176 Biff. 3 R.-St.-G.-B., unter Übernehmung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre, zu einer Buchhausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurteilt.

Die Verhandlung in der Anklagesache gegen Joseph Henn von Kirchheim wegen Betrugsversuchs wurde wegen Ausbleibens des als Zeugen geladenen Volkmar Henn vertagt, welchem die Kosten des heutigen Termins auferlegt werden. Zwei weitere Fälle wurden ebenfalls vertagt.

Verschiedenes.

New-York, 30. Mai. Eine Dampfschiff aus Mexiko meldet, daß heute gegen 3 Uhr Morgens im ganzen Thale harte Erdstöße verspürt wurden. Die Erdschütterung war beständig und hatte eine heftige Bewegung, die fünf Sekunden dauerte. Derselben folgte ein dumpfes, donnerähnliches Geräusch und ein starkes Vibrieren des Erdbodens von Osten nach Westen, daß 30 Sekunden anhielt. Die Häuser neigten sich hin und her und Tausende von Personen verließen ihre Betten. Kurz darauf erfolgte ein weiterer Stoß.

New-York, 29. Mai. Ein besagtes Eisenbahnunglück hat sich auf der Pennsylvania'schen Eisenbahn in Harrisburg ereignet. Das Rad eines Waggons eines Güterzuges zerbrach, infolge dessen der Waggon gegen zwei Wagen eines in dem Augenblick auf dem gegenüberliegenden Geleise vorbeifahrenden Personenzuges geschleudert wurde. Von den Insassen dieser zwei Wagen wurden acht auf der Stelle getödtet und sechs trugen Verletzungen davon.

Neueste Nachrichten.

Karlsruhe, 3. Juni. Die Rench ist bei Oberkirch rapide in Folge des Wolkenbruchs gestiegen; die gestrige Höhe betrug bei starker Hochfluth 2 Meter 20 Centimeter. Der Wolkenbruch im Wolfachthal ist gleichfalls bedeutend. Der Verkehr der Renchthalbahn war bis heute früh unterbrochen. Es regnet hier beständig.

Strasbourg, 3. Juni. Der Fürst von Montenegro ist von Wien mit Gefolge hier angekommen und im Hotel „Stadt Paris“ abgestiegen. Er reist morgen oder übermorgen nach Vichy weiter.

Berlin, 3. Juni. Der Kaiser ist heute Abend 11 1/2 Uhr wohlbehalten hier eingetroffen.

Lübeck, 3. Juni. Der Kaiser passirte auf der Rückfahrt von den Kieler Festlichkeiten um 6.30 den hiesigen Bahnhof. Der Senat begrüßte während des kurzen Aufenthalts den Kaiser. Die Schulen und zahlreiche Vereine mit Fahnen und Musik hatten am Bahnhof Aufstellung genommen. Eine unabherrschbare Menschenmenge war anwesend.

Kiel, 4. Juni. (Original-Telegramm des „General-Anzeiger.“) Der Kaiser hat gestern in frischem Aufsehen und in der heitersten Stimmung am Diner in „Bellevue“ theilgenommen; dann fuhr Se. Majestät unter den begeisterten Jubelrufen einer großen Volksmenge zur Stadt zurück. Nach 4 Uhr reiste der Kaiser nach Berlin zurück.

Wien, 3. Juni. Handelsminister Marquis Sacquehem erhielt den Orden der eisernen Krone erster Klasse für seine Bemühungen am Zustandekommen des ungarischen Ausgleichs und Zolltarifs.

Wien, 3. Juni. Die plötzliche Abreise des Fürsten von Montenegro, die gestern Abend von der Westbahn aus angeblich in ein französisches Bad erfolgte, ohne Angabe des Reiseziels giebt zu den abenteuerlichsten Gerüchten Anlaß. Der Fürst und seine Angehörigen lösten Fahrkarten nach Venz. In slavischen Kreisen kursirt das unglaubliche Märchen: Die fürstliche Familie begeben sich nach Kissingen, wo die Verlobung der zweitältesten Tochter Wilica mit dem Fürsten Alexander von Battenberg stattfinden soll; dies sei der Weg der Auslösung des Fürsten mit dem Zaren. (Vgl. die Straßburger Depesche.)

Budapest, 3. Juni. Aus Szegedin wird berichtet: Die Organe des Kommunikations-Ministeriums arbeiten planmäßig, um durch einen Ringdamm und Kammwerk die Einbruchsstelle zu schließen, was in zwei bis drei Tagen gelingen wird. Die Ueberschwemmung kann jedoch nicht mehr verhindert werden. Die autonomen Organe der Maros- und Tefsch-Regulirungs-Gesellschaften haben sich total kopflös und ungenügend erwiesen; die Bevölkerung ist gegen sie sehr erbittert. Tisza ist in Szegedin angekommen.

Paris, 3. Juni. Der Kriegsminister Ferron erschien heute vor der Armeekommission und erklärte sich mit dem ersten Titel des Militärgesetzes über die Rekrutirung, dessen Diskussion die Kammer morgen beginnen wird, vollständig einverstanden. Zum Titel 2 wird Ferron Zusätze machen, die darauf hinauslaufen, den Unteroffiziersstand moralisch und materiell zu heben.

Rom, 3. Juni. Der Kriegsminister schnitt heute in der Deputirtenkammer die Diskussion über die Kolonialpolitik durch die Erklärung ab, daß die Regierung über ihre Intentionen in Afrika wie leicht begreiflich Stillschweigen bewahren müsse, daß man die bei Dogali Gefallenen rächen und für weitere Unternehmungen einen Creditkredit fordern würde. Auch Crispi erklärte, daß

Berliner Theater.

Berlin, 3. Juni. Im Deutschen Theater ist gestern eine neue Julia Capulet an Stelle der scheidenden Anna Jürgens angetreten, Fräulein Maria Ortmann vom Stadttheater in Königsberg. Die junge Dame ist von schlanker, beweglicher Figur und hat ein melodisches, wohliges Organ.

Oskar Blumenthal hat am Mittwoch den notariellen Kaufvertrag vollzogen, durch welchen das Terrain am Friedrichs-Karl-Ufer in seinen Besitz übergeht. Mit dem Bau des neuen Theaters wird nun in kürzester Frist begonnen werden.

Ein neuer Bonvivant an Stelle des an die Hofbühne überlassenen Herrn Franz Schöndel wird in der nächsten Woche im Deutschen Theater aufgeführt; es ist dies Herr Wilh. Peters, der zur Zeit am Königsberger Stadttheater künstlerisch thätig ist.

Italiens Banner in Afrika sich nicht senken werde und daß die Regierung nicht die Absicht habe, Meffinen zu erobern, daß er aber ebenfalls keine andere Emissionen machen könne. Die Kammer nahm die Tagesordnung, die der Regierung ein Vertrauensvotum auspricht, an. — Der „Moniteur de Rome“ meldet, daß Lofti, der Abt v. Monte Cassino, der in einer Broschüre einer Versöhnung zwischen Quirinal und Vatikan durch den Verzicht des Letzteren auf Rom das Wort geredet hat, sich dem Papst unterworfen habe. Hieraus geht hervor, daß der Papst die Broschüre mißbilligt haben muß.

Brüssel, 3. Juni. Bezüglich einer nach auswärts telegraphirten Meldung, wonach der Wagen des Königs auf der Laekener Brücke von vier Individuen angehalten worden wäre, ist nach eingezogener Erkundigung folgendes mitgetheilt: Während der König, von seinen Adjutanten begleitet, in geschlossenem Wagen über die Brücke fuhr, kam ihm aus der anderen Richtung ein Karren mit vier halb betrunkenen Leuten entgegen, wovon einer die Faust in der Richtung auf den königlichen Wagen ballte. Ein in der Nähe befindlicher Polizei-Beamter sah diese Bewegung und führte den betreffenden Mann auf's Polizeibureau, von wo derselbe nach erfolgter Vernehmung freigelassen wurde. Er erklärte, er habe den König durch eine Handbewegung begrüßen wollen.

Mons, 3. Juni. In Quaregnon wurde der sozialistische Agitator Fauvieux in dem Augenblicke verhaftet, als er sich zu dem Meeting nach Zempap besgeben wollte. Infolge der Verhaftung sammelten sich in Zempap vor dem Lokale, wo die sozialistischen Führer tagten, Arbeiterhaufen an. Ein Offizier der inzwischen eingetroffenen Militärabtheilung richtete die gefesslichen Aufforderungen zum Auseinandergehen an die Menge, worauf das Militär und die Gensdarmen von ihren Waffen Gebrauch machten. Mehrere Personen wurden verundet.

Athen, 3. Juni. Die Deputirtenkammer genehmigte in dritter Lesung die für den Kronprinzen beantragte Dotation. Die Opposition enthielt sich der Abstimmung.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effekten-Börse.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.)

Mannheim, 3. Juni. An der heutigen Börse wurden Anilin-Aktien zu 236 pCt. umgesetzt und blieben zu diesem Course gesucht. Mannheimer Versicherungs-Aktien wurden wie gestern (A. M. 860) gehandelt. Brauerei Storch waren 135 pCt. Geld, Schwetzingen Brauerei 86 pCt. Brief. Mannheimer Dampfschleppschiffahrt notirten 115 G., 117 B. excl. Bezugsrecht.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurter Effekten-Societät.

Frankfurt, 3. Juni.

Die Nachbörse schwächte sich auf größere Realisationen für norddeutsche Rechnung etwas ab, wahrscheinlich von den bereits Mittags erwähnten Gerüchten bezüglich Afghanistan und Bulgarien ausgehend. Im Abendverkehr lagen stark schwankende Londoner Course — ebenfalls von obigen Meldungen beeinflusst — vor; die Eröffnung fand in Folge dessen auf etwas ermäßigtem Courseniveau statt, doch konnte sich der Verlauf wieder befestigen. Die Umsätze erlangten eine große Ausdehnung, und besonders Egyptian hatten einen lebhaften Markt. Enorme englische Käufe in diesem Effekte absorbirten starkes Material von unserem Platze und konnte sich deren Cours ziemlich heben.

Credit-Aktien ca. 1/2 matter, Franzosen ruhig. Lombarden nach matterem Anfang, auf die von Wien kommenden Prioritäten-Conversionsnachrichten, in guter Haltung. Rentenpapiere fest. Banken abgeschwächt auf andauernde Realisationen aus Publikums-Kreisen. Für Oesterr. Bahn-Aktien größeres Interesse vorherrschend. Schweizer Werthe hauptsächlich.

In der zweiten Hälfte des Geschäfts verlor der Markt auf weiteren Rückgang Londoner Notirungen. Kredit 230 1/2, Staatsbahn 182 1/2, Lombarden 72 1/2, Galizier 167 1/2, Ungarn 82.20, 1880er Russen 83.90, 1871/73er Russen 98.80, II. Orient 57.80, III. Orient 58.40, 4 pCt. neue Russen 49.10, Diskonto 203.30, Schweizer Nordost 69.70, Schweizer Union 80, Schweizer Central 102.90, Elbtal 136 1/2, Nordwest 128 1/2, Deutsche Bank 163. Schlusscourse: Kredit 229 1/2, Staatsbahn 181 1/2, Lombarden 72 1/2, Disconto 202.60, Egyptian 75.90.

London, 3. Juni. Nachmittags 3 Uhr 55 Min.

Table with 4 columns: Course, Consols, 1873r Russ, 50r Italien, 4% Spanier, 4% Egypt, Privat do, 3% Portug.

New-York, 3. Juni. (Kabeltelegramm 6 Uhr Abds.)

Table with 4 columns: Wechsel Berlin, Wechsel London, Erie Railroad Shares, New-York Central Shar., Chicago and N.-Western ordn. Shares, Lake Shore Shares, Central Pacific Shares, Northern Pacific preferred Shares, Louisville & Nashville Shares, Petroleum New-York, Petrol. I. Philadelphia, Petrol. pipe line Certific., Mehl, Weizen, Weizen per Juni, Weizen per Sept., Weizen per Oct., Union Pacific Shares, Chicago Milw. & St. Paul Shares, Illinois Central Shar., St. Louis & St. Francis pref. Shares, Canada Southern Sh., Northern Pacific common Shares, Denver & Rio Grande Shares, N.-York, Ontario & West. ordn. Shar., Mais (old mixed), Kaffee fair Rio, Schmalz (Wilcox), Schmalz per Juli, Getreidefracht nach Liverpool, Zucker fair refining, muscovados.

Producten-Börsen.

Telegraphische Handelsberichte.

London, 3. Juni. (Telegramm.) Rübenroh Zucker 11 sh. 6 d. flau. Liverpool, 3. Juni. Baumwoll-Markt. Schlussbericht. Tages-Import 2000. Umsatz 10,000 B. Fest. Glasgow, 3. Juni. Warrants 41 sh. 11 d. New-York, 3. Juni. (Telegramm.) Café Rio No. 7 per Juli 20.75, per August 20.90. Matt.

Amerikanische Produkten Märkte. Schlusscourse vom 3. Juni. Mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table with 7 columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Caffee, Weizen, Mais, Schmalz. Rows for Mai, Juni, Juli, August, Septbr., Oktbr., Novbr., Dezbr., Januar 1888, Febr., März, April, Mai.

Tendenz: Weizen höher. Mais höher. Schmalz höher. Caffee niedriger.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 10,000, an allen Hauptmärkten 40,000.

Patente, Marken- und Mustereintragen in Baden und der Rheinpfalz von Mitte bis Ende Mai 1887 Patent-Anmeldungen.

Kaiserslautern. Gebr. Pfeiffer, I. P. 3219 Rüttelsieb. Ludwigshafen a. R. Bad. Anilin- und Sodafabrik. XXII. B. 7613. Verfahren zur Darstellung von violetten Tetraxofarbstoffen, die sich vom Paraphenylendiamin ableiten; Zusatz zur Patentanmeldung B 7434.

Frankenthal. J. Roller XIII. Nr. 40184. Wasserstandshahn mit Querkanal zum Durchstoßen durch die Glasröhre. Vom 18. Dezember 1886 ab.

Gaggenau. Eisenwerke Gaggenau, Flärsheim und Bergmann. LXXII. Nr. 39962. Neuerung an Luftgewehren. Vom 8. Oktober 1886 ab.

Kaiserslautern. J. Kayser, LII. Nr. 40186. Zierstichapparat für Nähmaschinen; Zusatz zum Patent Nr. 37403. Vom 23. Dezember 1885 ab.

Karlsruhe. Kappler, H. LXIV. Nr. 39955. Vorrichtung zur Erleichterung des Anschließens von Krügen und ähnlichen Gefäßen. Vom 30. November 1886 ab.

Karlsruhe. W. Lorenz. LXXII. Nr. 39967. Zünderichtung für Metallkartuschen; II. Zusatz zum Patent Nr. 28677. Vom 23. November 1886 ab.

Karlsruhe. W. Lorenz. LXXII. Nr. 39971. Kolben an Metallpatronenhülsen, um durch den bei der Explosion auftretenden Gasdruck den Schlagbolzen zu spannen. Vom 4. Januar 1887 ab.

Karlsruhe. W. Lorenz. LXXII. Nr. 40108. Einrichtung zum selbstthätigen Öffnen des Geschützverschlusses bei dem Abfeuern des Schusses. Vom 30. Januar 1887 ab.

Lahr. M. Schauburg. LXXX. Nr. 39942. Verfahren zur Herstellung einer künstlichen Steinmasse. Vom 6. Juli 1886 ab.

Ludwigshafen. Bad. Anilin- und Sodafabrik. XXII. Nr. 39954. Verfahren zur Darstellung gelber, rother und violetter Azofarbstoffe aus der Tetraxo-Verbindung des Alpha-Naphtylendiams. Vom 9. November 1886 ab.

Mannheim. H. Andreas. XXXV. Nr. 39974. Sicherheitskurbel mit Centrifugalbremse für Hebezeuge. Vom 31. Januar 1886 ab.

Mannheim. Bopp & Renner. XLVII. Nr. 40004. Zweitheilige Verbandmuffe für Rohrleitungsbrüche und Rohrabzweigungen. Vom 26. August 1886 ab.

Mannheim. Josef Vögele. XX. Nr. 40186. Aufschneider Weichenspitzenverschluss. Vom 22. Februar 1887 ab.

Mosbach. H. Pippig. LXXXIII. Nr. 39986. Neuerung an Knopfaufzügen für Taschenuhren. Zusatz zum Patent Nr. 27455. Vom 18. Januar 1887 ab.

Mustereintragen.

Furtwangen. Dold & Hettich, 4 Zeichnungen, Muster für Flächenzerzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 13. April, R. A. Nr. 112 A.

Hornberg. Gebrüder Horn, ein Muster einer Schweine schmalzdose, Schutzfrist 5 Jahre, angemeldet am 10. April, R. A. Nr. 112 A.

Mannheim. Rheinische Gummi- und Celluloidfabrik ein schillerndes Farbenmuster von Celluloid, verwendbar auf alle aus Celluloid gefertigten Artikel, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 15. April, R. A. Nr. 112 A.

Triberg. Gebrüder Siedle, 14 Muster zu Modell Nr. 109—122, angemeldet am 15. Mai, R. A. Nr. 112 A.

Table with 4 columns: Rhein, Konstanz, Hünslagen, Kobl, Lauterberg, Maxau, Gernersheim, Mannheim, Mainz, Elsbach, Bingen (Fahrwasser), Caub, Coblenz, Köln. Columns: Datum, Stand, Oberrhein, Datum, Stand.

Wasserstands-Nachrichten.

Briefkasten.

Stammtisch „Haber Mond“. Die niedrigste Temperatur im vergangenen Winter betrug — 12,2 C. (— 9,75° R.) und zwar am 5. Januar ds. J8.

E. M. hier. Wollen Sie sich nur vertrauensvoll an unser Stellenvermittlungsbureau wenden, wobei Ihnen die gewünschte Anstalt bereitwillig ertheilt wird, und wie wir hoffen, auch zu Ihrer vollen Zufriedenheit.

J. D. Abonnent hier. Die betr. Bahn ist eine Privatbahn. Wenden Sie sich nur an das Bankhaus Ladenburg und Söhne hier.

J. 1114. Jede Buch- oder Kunsthandlung an hiesigem Plage wird Ihnen sehr gern die gewünschte Auskunft ertheilen.

Abonnementsbestellungen

auf den „General-Anzeiger“

(Babische Volks-Zeitung — Mannheimer Volksblatt.)

für die Monate Juni und Juli nehmen alle Postanstalten und Postboten, unsere Trägerinnen und Agenturen, sowie der Verlag jederzeit gerne entgegen.

Verlag des „General-Anzeiger“ der Stadt Mannheim und Umgebung.

Verleger: Dr. jur. Hermann Haas.

Verantwortlich: Für den politischen Theil: E. Lang.

Für den lokalen und Handels-Theil: F. Harber.

Für den Anzeigen- und Inserat-Theil: F. H. Werle.

Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sammtlich in Mannheim.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for Staatspapiere, Eisenbahn-Aktionen, Bank-Aktionen, Anleihen-Losse, and Industri-Aktien.

Heugras-Versteigerung. Dienstag, den 7. des Mts. Vormittags 9 Uhr. wird das Heugrasgebieth im Großhörn...

Bekanntmachung. Die Gras- und Klee-Versteigerungen vom 1. Juni d. J. mit Ausnahme von Lot Nr. 1 u. 2 des Klee...

Heugras- und 1. Schur Klee-Versteigerung. Das Heugras von nachbenannten städtischen Grundstücken wird: Mittwoch, den 8. d. M. Nachmittags 2 Uhr...

Fahrniß-Versteigerung. Aus dem Nachlaß der Frau Antoinette Schanz hier, werden folgende verzeichnete Fahrniße gegen Baarzahlung...

Versteigerung von Kleiderstoffen. Im Auftrage werden in Nr. 7 5, 9, barterre: Montag, den 6. und Dienstag, den 7. Juni 1887 je Nachmittags 2 Uhr...

Badesalz. Günstig bestens empfohlen. Zu haben bei Johannes Meier, C 1, 14. E 6, 2 ein kleines Comptoir zu vermieten...

Danksagung. Aus Anlaß des freudigen Ereignisses der Feier seiner silbernen Hochzeit widmete Herr Stadtrath Ferdinand Ladenburg unter dem Namen 'Ferdinand und Franziska Ladenburg'sche Stiftung'...

Heugras-Versteigerung. Die Freiherrlich von Berchheim'sche Verwaltung Weinheim wird Mittwoch, den 8. Juni 1887, Nachmittags 2 Uhr in der Reiniß'schen Wirthschaft zum 'goldenen Adler' in Weinheim das diesjährige Heugras...

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT. Directe Postdampfschiffe von Hamburg nach New York jeden Mittwoch und Sonntag, von Havre nach New York jeden Dienstag, von Stettin nach New York alle 14 Tage...

Deutsche Militärdienst-Ver sicherungs-Anstalt in Hannover. Errichtet 1878. Kurze Uebersicht über den Stand des Geschäfts Ende 1886: Zugang pro 1886: 16,041 Personen über...

Die Direction. Vertreter für Mannheim und Umgegend: H. v. Solron, O 6, 1. Holz und Kohlen. Sämmtliche Sorten Rührkohlen für Hausbrand und Maschinenheizung...

Als Anstläufer, Einkäufer, Portier, Magazinier. sucht ein militärfreier mit guten Zeugnissen versehenes cautionsf. (1000 Mk.) Mann Stelle bis 1. Juli oder später...

Zu verkaufen. Verkauf von Banplätzen. In beliebiger Breite und Tiefe in bester Lage auf dem Lindenhof hier, preiswerth zu verkaufen.

Piano! Hochfeines, kreuzsaitiges, mit Nidelstimmrod, billig zu verkaufen. Näheres G. Klank, Schreiner, L 4, 11.

Drehbank. Eine noch wenig gebrauchte Drebbank mit Support zu verkaufen, letztere kann auch einzeln gekauft werden.

Comptoir-Einrichtungen. neue und gebrauchte, billig in der Möbelhandlung von Daniel Herber, Mannheim, G 3, 19 zu verkaufen.

Holzbrunnen. fast neu, billig. Näh. A 2, 2, part. 6156

Zu verkaufen. Ein gebrauchter Eisdraht. Näheres 6749 M 6, 11.

Fenster. billig zu verk. Näh. A 2, 2, part. 6107

Gewächshaus. auf Abbruch zu verkaufen. 6649

Cigarrenkisthen. große Partie zu verk. C 1, 5. Kanarienvogel zum Finken zu verkaufen S 1 No. 14, 3. Etod 6580

Kanarienvogel. feine Parze Finkroller von 6-15 Mk. unter jed. gewünschten Garantie zu verkaufen. 226 J. Schuch, Neckargärten, Z 1, 9

Stellen finden. Maler und Zincher gesucht bei Acker & Wolf in Ludwigshafen.

Tüchtige Tapezierer. sofort gesucht. 6677 Möbel-Fabrik G 2, 22. Jakob J. Reis.

Ein durchaus tüchtiger, selbstständiger Maurerpolier, der gute Zeugnisse ausweisen hat, zum sofortigen Eintritt gesucht.

3 Steinbauer. sofort gesucht. 6604 Tagelohn pro Tag Mt. 4. Buhbauer Schmitt, Ludwigshafen.

Wirth. gesucht. Gef. Off. unter 6647 an die Expedition. 6420

Gesucht. ein gewandter, tüchtiger Korrespondent, der seine militärische Dienstzeit abgeleistet hat, Offerten unter 6420 an die Expedition dieses Blattes.

Zimmerleute gesucht. 6414 H. Holzer Zimmermeister J 7, 28. Schreiner gesucht. 6513 Ed. Scharf O 4, 4.

Ein Schneider gesucht. 6638 Schneider gesucht auf Woch. 6663 Schwefingstr. 85, 3. Et.

3 Schuhmacher gesucht. 6662 Schuhmacher gesucht P 4, 7, 6582

Ein junger Handbursche der auch servieren kann ge. Gasthaus zur Dolung. 6005

Ein junger Handbursche von 17 bis 18 Jahren gesucht. Näheres im Verlag. 6725

Tüchtige Tailnarbeiterinnen. finden gegen hohen Lohn gute dauernde Beschäftigung auch ein oder zwei Lehrlinginnen können platziert werden. 6620

Catharina Clorer. C 4, 3, 2. Et. Eine tüchtige Tailnarbeiterin sofort gesucht. Q 4, 17, 8. Etod. 6667

Weißenaderin gesucht. H 4, 26, 3 Treppen. Kaufmädchen. gesucht. 6688

Wärerei Grün, P 5, 13. Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und sich bei häuslichen Arbeiten unterzieht auf Ziel gesucht. 6652 D 4, 6, 2. Etod.

Ein anständiges Mädchen kann bei Kleidermachen gründlich erlernen. Näheres im Verlag. 6043

Aufs Ziel wird ein solches Mädchen in eine kleine Familie gesucht, welches einer Küche und Hausarbeit vorziehen kann. Näh. P 3, 9, 2. Et. 6426

Bilder und Spiegel werden eingetauscht. G 7, 2a. 2088

2 anständige Mädchen können bei Kleidermachen erlernen. Näh. Exp. 6681

Ein in Hausarbeit erfahrendes Mädchen. gegen guten Lohn tagsüber gesucht. 6737 J 7, 13a, 4. Et.

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, und sich bei Hausarbeit in Ansehung, per sofort oder auf Ziel gesucht. Näheres P 2, 7. 6764

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 6774 D 8, 11, 9

Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, und sich bei Hausarbeit in Ansehung, per sofort oder auf Ziel gesucht. Näheres P 2, 7. 6764



Eisenbahn-Zugfahrplan
für den Sommerdienst 1887 ent-
haltend alle abgehenden und an-
kommenden Eisenbahnzüge, Dampf-
schiffahrtsverbind. Dampfstra-
ßenbau Mannheim - Feuden-
heim, Bierdebadn, Seehauswör-
digkeiten etc. ist erschienen und durch
unsere Ladegerinnen, Zweigexpedition,
sowie im Verlag zu beziehen.
Preis nur 5 Pf.
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei,
E 6, 2.

Betheiligung
in Gas- und Wasserleitungs-
Bauwerke findet ein tüchtiger, zuver-
lässiger Techniker oder Kaufmann.
Gef. Anträge unter HP. Nr.
6878 an die Exped. ds. Bl.

**Roth- und Weissweine,
Prima Flaschenbier,
Weinessig**
empfehlen
O. P. Guldner, P 5, 8.

**Prima Fleisch 40 Pfg.
Kalbfleisch 50
E. Meyer, S 4, 12a.**

Bettelmünzen
empfehlen
JOSEPH DIEM
GRAVEUR C1925
3950

**E 5, 5. E 5, 5.
Feinbügelfabrik.**
Alle Aufträge werden fein u.
schnell ausgeführt. 3048

Frei Bauer, Kempten, Nidw.
9 Pfd. la. Schrautbutter zu M. 9,50
9 „ Butterbutter frisch zu M. 8.—
9 „ Kruterkäse 4,50
9 „ Rahmkäse in Staurol. 5,40
9 „ la. Limburger Käse 3,80
Franko gegen Nachnahme. 6071

Wer
zählt die allerhöchsten Preise
für getragene Kleider, Schuhe und
Etiefel?
L. Herzmann, E 2, 12.

Für Wirthe.
800 Dutz. Messer und Gabeln, Ess- und
Kaffeelöffel billig zu verkaufen.
L. Herzmann, E 2, 12.

Brillen kauft man gut und billig
6698 E 2, 12, L. Herzmann.

Alle Arbeiter
bekommen ihre Schürze weiß, blau und
grün. 6599
gehen sie nur zu L. Herzmann hin.
E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken
von M. 2,50 an. 6595
L. Herzmann, E 2, 12.

Neue Zuchtschuppen für alle Hosen
passend. 6598 E 2, 12.

Cylinder-Hüte
kauft L. Herzmann, E 2, 12.

Was leinere Anzüge kauft man
am billigsten bei
L. Herzmann, E 2, 12.

Beste Sorte englische Pulskumpen
35 Pf., bei Abnahme von 6 Stück nur
30 Pf., gemahlene 20 Pf. Wieder-
verkäufer besondern Rabatt. 6748
L. Herzmann, E 2, 12.

100 Strohhüte bei
L. Herzmann, E 2, 12.

Dreizehn Flaschen kauft
L. Herzmann, E 2, 12.

Ein Kind in gute Pflege genommen.
5523 J 3, 31, 3. Etoc.

**Eine tüchtige
Cigarren-Sortierer**
wird gesucht. Anmeldungen
unter Angabe der bisherigen Stellen
nimmt entgegen 6753
Chr. Pfeiffer,
Stuttgart.

Verkäuflich
ein alt renommirtes
Tabakfabrikationsgeschäft
mit nachweisbar anhänglicher Kundenschaft
und entsprechender Rentabilität. Zur
Übernahme Rub. M. 75,000 erforder-
lich. Anträge und No. 6706 besüßert
die Expedition. 6700

Krieger-Verein.
Sonntag, den 5. d. M., Abends 8 Uhr
Gefellige Zusammenkunft der Gesangsabtheilung
in dem neu erbauten Saale des Bellevue-Kellers N 7, 8,
woszu die geehrten Mitglieder nebst Familienangehörigen
freundschaftlich einladet 6782
Der Vorstand.

Gewerbe- u. Industrie-Verein.
Ausstellung von Lehrlingsarbeiten betreffend.
Die Ausstellungsgegenstände sind von Karlsruhe wieder hier
eingetroffen und können nimmere nächsten Sonntag u. Montag,
von 11—12 Uhr, in unserm Vereinslokal (Kaufhaus) abgeholt werden.
Mannheim, 3. Juni 1887. 6756
Der Vorstand.

Verein der Mannheimer Wirthe.
Mittwoch, den 15. Juni 1887
Ausflug nach dem Niederwalde,
in Gemeinschaft der Vereine Darmstadt, Mainz, Worms und Ludwig-
hafen, wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen er-
gebenst einladen. 6771
Die Einzeichnungskarte, sowie Programm liegen bei unserem Schrift-
führer S. Fuhr, H 1, 15 auf, welcher bereitwillig jede weitere Auskunft er-
theilt. — Abfahrt: Hauptbahnhof Morgens 7 Uhr 3 Min.
Der Vorstand.

Werkmeister-Bezirksverein Mannheim.
Sonntag, den 5. Juni, Nachmittags 3 Uhr
findet die Feier des
I. Stiftungsfestes
durch Concert im Garten und Abends 8 Uhr Ball in den Sälen
des Badner Hofes statt, wozu wir höflichst einladen.
Der Vorstand.
Karten für Einzuführende können nur noch heute Donnerstag
Abends 8 Uhr, für Mitglieder Samstag im Lokal goldene Gerste in
Empfang genommen werden. 6628

**Verein
zum Schutze des Detailgeschäfts.**
Unsere Mitglieder dienen hiermit zur Nachricht, daß wir mit den dreizehnten
Chemikern Herren Dr. Bissinger und A. Gensing das Uebereinkommen
getroffen haben, bei Untersuchungen von Lebensmitteln und sonstigen
Waaren bedeutende Ermäßigungen eintreten zu lassen und fordern wir unsere
Mitglieder hiermit auf, recht häufigen Gebrauch von dieser Einrichtung zu machen.
Formulare sind bei Herrn L. Franz, O 2, 2 zu haben. 3556
Der Vorstand.

Kathol. Kaufm. Verein „Columbus.“
Sonntag, den 12. Juni 1887
**Familien-Ausflug
nach Bensheim-Auerbach,**
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen und Freunde
unserer Sache ergebenst einladen. 6707
Abfahrt 2 Uhr 10 Minuten Nachmittags.
NB. Vorbemerkungen auf Billete mit Fahrpreisermäßigung
werden erbeten und liegt eine Einzeichnungskarte im Lokal auf.
Der Vorstand.

Gabelberger Stenografenverein.
Die Vorversammlung der Delegirten
findet heute Abend 8 Uhr im kleinen Saale des Stadtparks statt.
Festreden und Karten können noch heute Abend bis 10 Uhr
im Vereinslokal, morgen Vormittag im Stadtpark in Empfang genommen werden.
6784 Der Vorstand.

„Mercuria“.
Samstag, den 18. Juni 1887, Abends 8 Uhr zur Feier unseres
V. Stiftungsfestes
Musikal. Theatral. Abend-Unterhaltung
mit nachfolgendem Tanz,
in den Sälen des Badner Hofes, wozu wir die verehr. Mitglieder und
Gehemilichkeiten höflichst einladen. Der Vorstand.
NB. Vorschläge für Einzuführende können jederzeit in unserm Lokal ZC 1, 1
abgegeben werden, wofür auch die Karten in Empfang genommen werden
können. Kartenpreis: Mittwoch, den 15. Juni. 6781

Veteranen-Verein Mannheim.
Laut Vertrag versichert der Veteranen-Verein Mann-
heim seine Mitglieder bei der Gabelberger Versorgungs-
Anstalt Karlsruhe, von 500 bis 2000 Mark und zwar:
Unentgeltliche Aufnahme, freie ärztliche Untersuchung,
monatliche Prämienzahlung die sehr nieder gestellt sind
und im fünften Jahr Dividendenbezug. Es ist Jedem
die Gelegenheit geboten, dem Verein beizutreten. 4888
Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst
Der Vorstand. B 7, 14.

I. Athleten-Club „Germania.“
Übungsabende: Senioren-Mannschaft.
Montag und Donnerstag.
Junioren-Mannschaft: Dienstag und Freitag.
Trapezabtheilung: Jeden Mittwoch, Samstags:
allgemeine Übung sammtl. Mitglieder. Die Übungs-
stunden dauern stets von 8—10 Uhr Abends.
Der Vorstand: Leonh. Holländer.
Anmeldungen zum Beitritt als Mitglied können
jederzeit bei dem Vorstande schriftlich oder mündlich
gemacht werden. 1839.

**Wasserdichte Wagendecken
Schutztücher und Zeltleinen**
fabricirt und liefert prompt 6775
M. Masius.

Rheinische Credit-Bank
in Mannheim.
Filialen in Heidelberg, Karlsruhe, Freiburg i. B. und Constanz.

Wir eröffnen laufende Rechnungen, besorgen das Incasso
von Wechseln auf das In- und Ausland, stellen Wechsel,
Checks und Accreditive auf alle Handelsplätze der Welt aus.
Wir vermitteln den commissionsweisen An- und Verkauf
von Effecten an der Mannheimer und an allen auswärtigen
Börsen.
Alles zu den billigsten festen Sätzen.
Wir führen provisionsfreie Chekrechnungen und gewähren
für deren Benutzung die grösstmöglichen Vortheile und Er-
leichterungen.
Wir übernehmen Werthpapiere aller Gattungen zur
sicheren Aufbewahrung und Verwaltung und sind bereit, davon
die Einkassirung der fälligen Coupons, die Revision verloo-
sbarer Werthpapiere, die Einziehung gekündigter Obligationen,
die Leistung ausgeschriebener Einzahlungen und alles sonst
Erforderliche zu besorgen.
Desgleichen nehmen wir verschlossene Werthsachen in
Verwahrung.
Die bei uns hinterlegten Gegenstände werden in den
feuerfesten Gewölben unseres Bankgebäudes aufbewahrt, und
wir übernehmen dafür die Haftbarkeit nach den gesetzlichen
Bestimmungen.
Die Berechnung von Gebühren ist einer Vereinbarung
vorbehalten. 1614

Generalsart in allen
1863. **Lebens-Versicherungs-Bank** **„KOSMOS.“** 1863.
deutscher Staat.
Grundkapital M. 3.000.000.
Besondere Vortheile: Niedrige Prämien, keinerlei Nachschussverpflichtung,
solide Kapitalanlage, 50 Procent Antheil am Geschäftsgewinn, Cautions-Darlehen,
Corporationsversicherung, Unantastbarkeit der Fellee u. s. w. — Tüchtige Vertreter
allwärts gesuch. — Näheres bei den Agenten der Bank und der
Subdirection Mannheim.

6614

Patent. Eine bahnbrechende deutsche Erfindung,
das Vollkommenste auf dem Gebiete der
Nähmaschinenindustrie
ist
**die rotirende
Zweispulen-Maschine**
für Familien und Gewerbe, von
Junker & Ruh,
welche auch den Unterfaden direct von der Oberroll
künstlichen Garnrolle näht, spielend leicht zu hand-
haben ist und den schönsten Doppelstepptrich bildet.
Niederlage bei: **Martin Decker, Mannheim.**

Mannheim. **Groß. Hof- und Nationaltheater**
Sonntag, den 5. Juni 1887. 52. Vorst. a. Abonnem.
Vorst. d. A.-Abonment.
(Mit aufgehobenem Abonnement)
Zum ersten Male:
Merlin.
Oper in drei Acten von Carl Goldmark. Text von Siegfried Steiner.
Artus, König der Briten
Ginevra, seine Gemahlin
Mordred, seine Nefte,
Lancelot,
Gawein,
Mensdwarf, Schloßvogt
Merlin
Miviane
Morgana, ein Ritter
Der Dämon
Ritter und Krieger, Volk (Männer, Frauen, Mädchen), Geister, die
Jungfrauen Miviane's
Die Handlung spielt in Wales, nahe der Hauptstadt Karleon.
* Artus. Der Alex. Mexi. vom Stadttheater in
Hamburg (als Gast).
Im II. Acte: Geisterreigen arrangirt von Frau Gutenthal, getanzt
von derselben, den Damen des Ballets und den Kindern.
Die gesammte neue decorative Ausstattung ist von Herrn Hoftheater-
maler Oscar Auer entworfen und angeführt; die neuen Costüme sind
von Herrn Garderobenspector Rattener hergestellt.
Tert sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige
zu haben.
Anfang 6 Uhr. Ende 1/10 Uhr. Kassenöffnung 1/16 Uhr.
Erhöhte Preise.

Gejud.

Ein j. Mann, der kürzlich seine Lehre in einem Colonialwaaren- und Delicatengeschäfte beendigt hat, sucht Stellung zum baldigen Eintritt. Offerten sub R. H. 21 an Haasenstein & Vogler, Wiesbaden erd. 6100

Ein wichtiger Buchbinder sucht Stelle Eintritt sofort. Näheres im Verlag. 6876

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. P 4, 14, 4. St. 6270

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. G 6, 14, 2. Stod. 6244

Ein junges Mädchen aus guter Familie mit schöner Handschrift sucht Stelle auf einem Bureau oder in einem Laden. Näheres im Verlag. 6618

Ein reinliches älteres Mädchen empfiehlt sich im Waschen und Putzen auch nimmt dieselbe Monatsdienst an. 6567 O 5, 12, 1 Treppe hoch.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen oder in sonstigen Handarbeiten. K 3, 1, 4 Treppe. 6675

Eine gesunde Frau sucht ein Kind zu stillen. D 4, 5, 2 Treppen. 6110

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen, Stricken u. Säubern. 6646 T 2, 20, 2. St.

Eine kinderlose Frau sucht Monatsdienst. J 9, 29, 2. St. 6750

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, das im Kleidermachen sehr geübt, sucht auf's Ziel bei einer besseren Herrschaft weitere Stellung als Zimmermädchen, oder in ein Weißwaarengeschäft. 6772 Offerten unter 8772 an die Expd. dieses Blattes.

Ein schöner Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 4770 Näheres in der Expedition ds. Bl.

Ein neuer Laden, mit 2 Schaufenstern, unterhalb den Planen mit oder ohne Wohnung, bis 1. Juli zu vermieten. 5577 Näheres bei J. Levi P 5, 23, 2. St.

Zwei große Läden, mit je zwei Schaufenster beste Lage, zu jedem Geschäft geeignet zu vermieten. Näheres ZD 2, 14, neuer Stadttheil 4121

Laden, Breiterstraße, war ein bereits 14 Jahre ein Putzgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist mit oder ohne Einrichtung, eventuell mit 1 oder 2 daranliegenden Zimmern und Küche (auch als Magazin verwendbar) bis 1. Dezember, sowie der 2. große Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. bei Frau Eliza Wölter. E 1, 5.

Zu vermieten: B 2, 7 zwei schöne Manjardenzimmer mit Speicher und Kellerraum an eine einzelne Dame zu vermieten. 6083

E 1, 12 Marktstraße, großer Laden mit oder ohne Wohnung sofort oder auch später zu verm. 6560

D 7, 11 Rheinstraße, Parterrewohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juni zu verm. Näheres bei Agent J. Oppenheimer, F 6, 1.

E 1, 12 Seitenbau, parterre, 3 helle Zimmer, auch für Geschäftsräume geeignet, sofort zu vermieten. 6559

E 6, 2 der ganze 1. Stock, (1 große schöne Wohnung), sofort zu vermieten. 6871

Stellenvermittlungs-Bureau des General-Anzeiger 4890

E 6, 2, neben der kath. Spitalkirche E 6, 2

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in Kenntnis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns angemeldet war, definitiv beieit ist; es liegt dies in beiderseitigem Interesse.

Die tit. Herrschaften und Arbeitgeber werden hierin gebittet. Anfragen von Anwärtern werden nur dann beantwortet, wenn dieselbe beigefügt ist

A. Stelle finden: Männliche Personen:

Gewandter Mann zum Detailverkauf, Kaufser für Feldarbeit nach auswärts, Stadtreisender. Tapezier. Gewürzmüller. Contier auf Militäresecten nach auswärts, dauernde Beschäftigung. Handburschen, junge. Handwerker aller Art wird Arbeitsaufkunft gegeben. Jungen Kaufleuten kann Stelle nachgewiesen werden. Lehrling für Colonial- und Eisenhandlung, nach auswärts. Mehrere Lehrlinge gesucht.

Weibliche Personen: Kinderwäscherin. Kinderfrau. Köchin für Herrschaft. Mädchen tagelöhner. Nächt. Mädchen (kathol.) von außerhalb für seine Fam. Rührige Herrschaftsköchin. Mehrere tüchtige Mädchen für häusl. Arbeiten, bei hohem Lohn, sofort. Gewandtes Zimmermädchen. Restaurationsköchin mit W. 40 pro Monat sofort gesucht.

B. Stelle suchen: Männliche Personen: Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Ausläufer oder Bureauhelfer in größeren Geschäften, (cautionsfähig. 1000 M.) Ein junger Mann sucht Beschäftigung auf dem Bureau einer Fabrik event. als Bedienungsgeld in einem Expeditions- oder Versicherungsgeschäft. 1510 Junger Mann, gewandter Zeichner, Bauingenieur auf einem Bauunternehmen oder Maschinenfabrik. 1508 Ein junger Lehrling der bereits 7 Monate in einem Colonial- u. Productengeschäft thätig war u. fränkischsprachig, bes. ausgef. sucht in gleicher Branche seine Lehrzeit zu beendigen. Kost u. Logis im Haus erwünscht. 1486 Ein tücht. jung. Kaufmann sucht gehob. auf prima Referenzen auf einem hiesigen Fabrikcomptoir als Correspondent oder Buchhalter per 1/7. Stellung. 1467 Jung. Mann, militärl., gelernt. Müller, sucht Stellung als Magazinier in Getreidegeschäften event. als Schreibgehilfe in einer Fabrik. Gute Zeugnisse. 1463 Gelehr. Mann 40er sucht Stelle als Ausläufer oder Bureauhelfer in hiesigen Geschäften, cautionsfähig und gute Zeugnisse. 1462 Ein energisch junger Mann sucht Stellung als Magazinier, Platzanwieser, in einer Fabrik oder sonst. Vortragsentspöhen, hat schon ähnliche Stellen bekleidet. Querten 1451.

Weibliche Personen: Verh. geles. Mann sucht Stellung als Aufseher in chemischen Fabriken, wofür selbst bereits beschäftigt war, event. auch als Krankenwärter, als solcher bereits thätig. 1461 Ein im Gendarmenbureau erprobter jung. Mann, gewandt im Verpacken, sucht Stellung in ähnlichen Geschäften event. als Hand- oder Fuhrknecht in größeren Geschäften. 1472 Mehrere vorberathene Leute Stadtschreibhelfer, launionsfähig, suchen Stelle als Kassierer, Ausläufer, Kassierer oder dergl. — (Eloquenter u. Heizer.) Ein militärl. sol. junger Mann sucht Stellung als Soldat in einem Colonial- oder Materialwaaren-Detail-Geschäft. Gest. Offert. a. b. Stellenvermittlungsbureau. 1374 Junger Bautechniker sucht sofort Stellung, speciell für Hochbauten. Offerten Nr. 1382. Jung. Mann läng. Zeit in Porzellan-Geschäft thät. sucht Stellung in ähnlichen Geschäften event. als Magazinier oder Ausläufer. 1397 Gelehr. verb. Mann sucht Vertrauensstellen als Kassierer, Magazinier oder auch ein Bureau, auch zur Hebernahme eines Restaurants. 1386 Junger Commis der Colonialbranche sucht Stellung in gleichen Geschäften event. als Magazinier in Expeditions- handlungen oder Ladungsstellen in Expeditions-Geschäften (cautionsfähig.) 1478 Gelehr. Mann sucht Stellung als Magazinier, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

Gelehr. Mann sucht Stellung als Kassierer, Aufseher, Bureauhelfer event. zur Bedienung von Fuhrwerk. 1471

F 6, 11 eine Wohnung sogl. zu vermieten. 5852

F 7, 16 Kirchenstraße, 1 kleine Wohnung von 2 Zimmern, Hinterh. per 1. Juli u. v. 6759

G 5, 10 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Näh. H 1, 15, 1. St., 6618

G 5, 19 eine schöne Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 5942

G 7, 25 abgeschlossener 2. und 3. Stock mit 6 Zimmern zu vermieten. Näheres Parterre. 6468

G 9, 20 4. Stock 2 schöne Zimmer, Küche mit Wasserleitung an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres Z 4, 10. 6718

H 5, 19 ein kleines Logis zu verm. 6011

H 5, 13 eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 5799

J 5, 9 2. Stock, 4 Zimmer Altk., Küche nebst schönem Keller bis 1. Juni bezugsbar. 5308

K 2, 5 im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör Mitte, Juli zu vermieten. 5281

L 4, 5 2. Stock, mit freier Aussicht, 7 Zimmer Küche und Zubehör zu vermieten. Einzugsterm. von 11-12 und 4-6 Uhr. 6168

M 2, 3 zwei Parterrezimmer zu vermieten. 6119

M 2, 18 der 3. Stock, 6 Zimmer nebst Zubehör bis 15. Juli zu vermieten. 6479

P 2, 1 große Wohn. im 4. Stock gegen die Planen, 6 Zim. mit Zubehör und Wasserleitung bis 1. September zu vermieten. 6755

P 3, 9 eine Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 6669

N 3, 3 zwei unmöblierte Parterrezimmer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 6786

P 5, 23 2. St. Bod. 10 Zimmer, Küche, Keller u. Speicher per sofort zu vermieten. Näheres im Canal selbst 2. Stock zu erst. 6745

Q 4, 2 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör per Mitte August zu verm. Näh. Q 4, 1, 2. St. 6359

Q 4, 3 1 leeres Zimmer zu vermieten. 6163

U 1, 3 Restorir. 3. St., 2 große schöne Zimmer sammt Keller u. sep. Eing. an ruh. anhängige Leute, per 1. Juli bezugsb., zu vermieten. Einzugsterm. von 11-12 Uhr. Näheres 2. Stock. 6265

Z 3, 4 Ringstraße, elegante abgeschlossene Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör bis 15. Septbr. 1. verm. 6684

Z 3, 4 Ringstraße, eleganter abgeschlossener 2. Stock, 7 Zimmer, Küche nebst Bdh. bis 1. September zu vermieten. 6885

Z 3, 4 Ringstraße, ein sehr freundlicher abgeschlossener halber 3. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Bdh. bis Ende August zu vermieten. 6686

Z 6, 1 Ringstraße gegenüber dem K 5 Schulhaus eine schöne Parterre-Wohnung 3 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör zu vermieten. Näheres Hinterhaus, parterre. 6254

ZC 2, 2 neuer Stadttheil, mit Aussicht auf den Neßplatz, eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör bis April bzw. Mai zu vermieten. Näheres Friedrich Stumpf, parterre. 3008

ZC 2, 3b Restorirgärten, 1 Wohnung zu verm. 6668

ZD 2, 14 neuer Stadttheil mehrere größere abgeschlossene und kleinere Wohnungen zu vermieten theilw. theilw. per 15. Mai und 1. Juni bezugsbar. 4122

ZE 2, 2 Restorirgärten 1 Wohnung zu verm. 5387

ZE 2, 9 Restorirgärten, 1 Zimmer mit Küche u. v. 5888

ZF 2, 1 2 Zimmer, Küche und Keller bis 1. Juni zu vermieten. 5658

ZM 1, 8 Restorirgärten, 2 Zimmer u. Küche u. verm. 6874

Einem abgeschlossenen 2. u. 4. Stock, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör in einem neuerbauten Gebäude steht unterhalb den Planen bis 1. Juli zu vermieten. Näheres bei J. Levi, P 5, 23, 2. Stock. 5578

Eine eleg. ausgestattete Wohnung bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres O 7, 10b Comptoir 6009

Zu vermieten und im Laufe des Sommers bezugsbar im Hause C 1, 7 1) der Gassen, ca. 54 Meter Fläche, mit kleinem Comptoir. 2) ein Laden nach der Seitenstraße, ca. 36 Meter Fläche, mit Hinterzimmer, 3) eine Wohnung, Seitenstr. zweiter Stock, von 5 Zimmern und Küche. Näheres im 2. Stock daselbst. 2 Wohnungen logisch bezugsbar Trautenkr 8-12 Schwepfingerstraße. 6335

Freundliche Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Juli u. v. 6505 Näheres Wirtschaft, Lindenhof.

1 Parterrewohnung, 4 Zimmer, Altk., Küche, nebst Zubehör bis Juli an kinderlose Leute zu verm. 5929 Näheres F 7, 14, 3. Stock.

In der Heideberger Straße ist eine abgeschlossene Parterrewohnung von 5 Zimmern, nebst geräumigem einstöckigen Magazin und ca. 800 qm Keller, eventuell auch Dampftrakt zu vermieten. Näheres bei der Expedition dieses Blattes. 6705

Möblierte Zimmer B 1, 2 ein möbl. Zimmer, bis 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Comptoir-Laden das. 6621

C 4, 14 möbliertes Zimmer zu vermieten. 5428

D 8, 2 1 schön möbl. Parterrezimmer sofort zu verm. 6541 Näheres daselbst.

E 1, 12 Seitenbau, 2. Stock, 1 helles möbliertes Zimmer zu vermieten. 6561

E 8, 6 ein elegant möbl. Zimmer preiswürdig u. verm. 5996

F 1, 3 4. Stock, ein hübsch möbl. Zimmer zu verm. 5898

F 4, 10 3. Stock ein fein möbl. Zimmer u. verm. 5854

F 5, 3 ein einfach möbliertes Zimmer an 2 Herrn zu vermieten. 6763

F 6, 5 1 möbliertes Zimmer mit ob. ohne Kost u. v. 6008

F 6, 12 ein möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet und Pension sofort an zwei junge Leute zu vermieten. 6054

G 4, 3 2. St., 2 ineinandergeh. g. möbl. b. u. d. Str. g. Zimmer sofort zu verm. 5879

G 4, 7 3. St., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 6731

G 5, 3 3. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu verm. 6585

G 5, 5 ein schön möbl. Zimmer, sofort bezugsbar preiswürdig zu vermieten. 6251

G 6, 9 1 einf. möbl. Zim. an 1 sol. Mädchen zu v. 6008

G 7, 1 3. St. ein schön möbl. Zimmer logisch zu verm. 5436

G 7, 17 1 ein fein möbliertes 2 Zimmer mit eigenem Eingang parterre auf die Straße gehend sofort zu beziehen. 5857

G 7, 30 1 Treppe, 1 möbl. S. sofort zu verm. 5564

H 2, 4 ein hübsch möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. 6656

H 2, 10 parterre möbl. Wohn- und Schlafzimmer, an zwei Herrn zu vermieten. 6367

H 2, 11 3. St. ein gut möbl. u. ein einfach möbliertes Zimmer auf die Straße gehend zu vermieten. 6409

H 3, 15 3. St. einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn zu vermieten. 6241

H 4, 3 2 ineinandergehende, gut möblierte Zimmer an 2 Herrn oder Damen zu verm. 5668

H 4, 19/20 2 Treppe hoch, 1 fein möbl. Zim. an 1 od. 2 Herrn sof. 1. verm. 5244

K 3, 18 möbl. Part.-Zim. an 1 sol. Mann sofort zu vermieten. 6768

N 6, 6 2 möblierte Zimmer mit 2 Pension u. verm. 6260

N 7, 1 2-3 helle Zimmer, part. möbl. oder unmöbl. zu verm. 5993

O 5, 12 1 Treppe hoch ein möbl. Zimmer an einen anhängigen Herrn zu vermieten. 6588

O 6, 1 eine Treppe hoch zwei möblierte Zimmer pr. Juni zu vermieten. 5988

Q 5, 13 2. St., 1 schön möbl. Zimmer sof. zu v. 5559

Q 6, 9 2. St., ein gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 5543



Heute Samstag Abend 7/9 Uhr
Gesammt Probe

Mercuria.
Heute Samstag Abend 8 1/2 Uhr
Versammlung.
Total 20 1. 1.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
Der Vorstand. 6780

Casino (Singerhor)
Montag, 6. Juni
Probe.
Abends 8 Uhr für Sopran und Alt.
1/2 9 " Tenor und Bass.
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bitten
Der Vorstand. 6813

la. Limburger
à 30 Pfg.,



ächten
Emmenthaler
à 70 und 80 Pfg.,



Rahmkäse
48 Pfg. pr. Pfd.



Münster-,



Kräuter-Käse
empfehlen

Gebr. Kaufmann,
G 3, 1. 6096

Bayer. Bierhalle, N 4, 11.
Mittagstisch 50, 60 und 80 Pfg.
Lager-Bier vom Hof, pr. Schoppen
10 Pfg.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. 2954
Gg. Zimmermann.

Wafferratten
von Sonntag, 5. Juni 1887 ab
alle Tage
Stammel's Schwimmschule.
Die Haupttraje. 6751

Szeirath!
P. L.
Antwort auf Brief G. 360
an R. Mosse, Frankfurt a/M.
liegt unter bew. Zahl post-
lagernd. 6769
K 3, 16 abgeschlossener 3. Stof,
6 Zimmer und Kuchenz.
Näheres Vermittlung bei
G. B. Schwenzke, K 3, 16

Großer Mayerhof.
Heute Samstag Abend, Anfang halb 8 Uhr, morgen Sonntag Nachmittags,
Anfang 8 Uhr
Streich-Concert

der Kapelle Vetermann. 6779
Stadt Lück.
Sonntag, den 5. Juni

Zwei große Concerte und Vorstellungen
der urgemüthlichen
Wiener-Sänger-Gesellschaft.
Kaufmann der Wiener-Sänger-Gesellschaft
Herrn Schäfer, sowie des Charakters-Comikers
Herrn Zauer, unter Leitung
des Kapellmeisters Herrn Nemmel. 6811
Entree frei.
Anfang 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.

N 4, 1. Bremer Eck N 4, 1.
Bichorrbräu
Anstich frischer Sendung. 68141

Ludwigshafen a. Rh.
Gasthaus zu den 3 Mühren.
Münchener
Zacherl-Export-Bier
per 1/2 Liter 16 Pfg. 6116
Vorzügliche Restauration.

Gartenwirthschaft — Badner Hof.
Eröffnung
Samstag, den 4. Juni 1887.
Vorzügliches Wiener Bier (Brauereigesellschaft Eichbaum vormals
G. Hofmann.) Restauration und Weinwirthschaft empfiehlt höchst
C. Hillebrand. 6701

Milchgütchen
Empfehle meine neu hergerichtete und bedeutend vergrößerte Garten-
wirthschaft für vorzügliches Bier und Wein, Kaffee, Kuchen, süße
und saure Milch, sowie Morgens und Abends kuhwarme Milch, kalte u.
warme Speisen zu jeder Tageszeit. Schönster Ausflugsort durch den Schloss-
garten und Esplanadenpromenade, schöne Aussicht auf den Rhein, großer Lam-
melplatz für Kinder. 5055
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein

Gilbert.
Neckarau.
Gasthaus zur Stadt Mannheim.
Sonntag, den 29. Mai
Eröffnung meiner Gartenwirthschaft
mit neuerbauter Halle,
bei vorzüglichem Lagerbier aus der Weidenbrauerei „Wöwenkeller“; auch
ist für gute Speisen bestens gesorgt. Unter Zusicherung aufmerksamer und
prompter Bedienung lade ich zu geneigtem Besuche ergebenst ein. 6410
Georg Wörns.

Herm. Kleebusch
vormals G. Matter 404
Photographische Anstalt
P 7, 19. Heidelberger Straße. P 7, 19.

Abonnements-Einladung
auf die Fachzeitschrift
„Das Rheinschiff“
Offizielles Publikations-Organ der Westdeutschen Binnenschiffahrts-
Berufsgenossenschaft.
Central-Organ für die Interessen der Schiffahrt und des Handels auf dem
Rhein und seinen Nebenflüssen.
Abonnementspreis pro Quartal M. 2.55 Pfg.
Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ erscheint wöchentlich 1 Mal,
Folio-Format, je 8 Seiten gross, in hübscher Ausstattung und bringt zu-
verlässige Original-Correspondenzen vom Rhein und seinen Nebenflüssen,
ferner erscheinen in jeder Nummer mehrere Original-Aufsätze über Schiff-
fahrt und Handel von Autoritäten ersten Ranges; auch die Mannheimer
Wochen- und Warenberichte finden durch die guten Informationen allge-
meine Anerkennung. Im Laufe des II. Quartals 1887 ist eine bedeutende
Erweiterung des Handelstheils in Aussicht genommen, worauf wir Interes-
santen aufmerksam machen.
Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“, zugleich offizielles Organ der
Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft, ist jedem Schiff-
besitzer, sowie für die Herren Rheder, Speditoren und Schiffer, den mit
der Schiffahrt in Verbindung stehenden Versicherungs- und Transport-
Gesellschaften, sowie überhaupt für das mit der Schiffahrt des Rheins und
seiner Nebenflüssen in Beziehung und Verbindung stehende Publikum ein
unentbehrliches Fachblatt geworden.
„Das Rheinschiff“ ist nunmehr an allen Strömen, Flüssen und Kanälen
von ganz Westdeutschland verbreitet und haben einschlägige Inserate den
besten Erfolg.
Zu zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein
Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ in Mannheim.

Luftkurort Sulzbacher Hof.
Oeconomiegut, Gastwirthschaft und Forellenzucht-Anstalt.
1/2 Stunde von Weinheim. 1/2 Stunde von Hemsbach.
Prachtvolle Partie von Weinheim durch das wellberühmte Dickenauer Thal
über den Hirscheskopf nach dem Sulzbacher Hof. — Annehmungen von Vereinen
oder Familien, namentlich zur Tafel, im gegenseitigen Interesse.
Forellen nach auswärtig nach Hebereinkauf.
Eigene Forellenfischerei.
Möblirte Zimmer mit Pension.
Nähere Auskunft ertheilt gerne
Der Wirth:
Emil Betz.
6351

Lützelsachsen a/B.
Wirthschaft „zur Bergstrasse“
(Ziegelhütte, direct an der Bergstraße.)
Wache hiermit ein geehrtes Publikum auf meine geräumigen Zofah-
täten mit großem Saal, nebst freundlicher Hofwirthschaft aufmerksam.
Empfehle reich erhaltene Lützelbacher Rothweine, sowie Berg-
sträher und Pfälzer Weißweine, prima Apfelwein und gutes
Bier. Für guten Kaffee und gute Speisen wird uns Sorge gemacht.
Kaffeebohnen
P. Reiboldt.
Schöne Aussicht auf das nahe liegende Gebirge.

Wirthschaft zum Gorkheimer Thal
in Gorkheim bei Weinheim a. d. Bergstr.
am Eingang von Gorkheim,
Angenehme Lage, Gartenwirthschaft mit prachtvoller
Aussicht, Schöne Ausflüge in nächster Nähe,
prachtvolle Waldparthien,
hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Pfingstbäcker-Brotbackenbier.
Prompte Bedienung.
J. Lutz.
6821

Gastwirthschaft zur „Fuchs'schen Mühle“
(Birkenauer Thal)
Weinheim a. d. Bergstraße.
Luftkurort. — Herrliche Lage, reich an Naturschönheiten. — Schönes Gebirgs-
ausflüge in nächster Nähe. — Gartenwirthschaft mit malerischer Umgebung. —
Große geräumige Zimmer und Pension. — Täglich frische Milch.
Gute Lützelbacher und Weinheimer Rothweine, sowie Bergsträher
und Pfälzer Weißweine. Anerkannt gute Küche.
Reelle und aufmerksame Bedienung zugesichert, reichliche
Gochstuhlsbrot
H. Fuchs.
6400

Weinheim a. d. Bergstrasse.
Gasthof zum Carlsberg
in Mitte der Stadt — geräumiger Garten beim Haus.
hält sich einem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen. 5541
Freundlich möblirte Zimmer,
Mittagstisch von 12—2 Uhr, von 1 Mark an.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Reine Weine.
Vorzügliches Bayerisches und Mannheimer Bier
Solche Preise. — Prompte Bedienung.
Th. Hoppe.

Weinheim a. d. Bergstrasse.
Gasthaus
zu den 6917
„Vier Jahreszeiten“
Besitzer: FRANZ KRAUS.
Dem reisenden Publikum bestens empfohlen.
Freundliche Zimmer mit guten Betten.
Mittagstisch 12 1/2 Uhr.
Reine Weine. Gutes Bier. Regalbahn. Billard.
Schöner Garten mit prachtvoller Rundschau.

Gastwirthschaft
zur „Burg Windeck“
in Weinheim a. B.
am Eingange des Gorkheimer Thals.
Gartenwirthschaft
mit prachtvoller Aussicht und reizenden Spaziergängen in das nahe liegende
Kastanienwäldchen. Reine Weine, gute Küche mit entsprechend billigen
Preisen empfiehlt bestens
A. Demuth. 5540

Die Bahnhof-Restauration Feudenheim
mit schönem geräumigem Garten, hält sich einem P. T. Publikum bestens
empfohlen.
Reine, preiswerthe Weine.
Vorzügliches Bier aus der Brauerei zum „Wilden Mann“
Münchener Bier in Flaschen, Samstags und Sonntags vom Hof.
Reichhaltige Speisekarte.
Stets frischen Kaffee, Milch, Schinken etc.
Für Familienausflüge ist der Garten der Bahnhof-Restauration Feudenheim
sehr zu empfehlen. Derselbe ist sehr hübsch angelegt, mit Kinderstühlen
versehen, vor Stand und Wind geschützt und hoch frei mit grünem Fern-
sich gelegen. 6674